Nr. 191. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 25. April 1897.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Der türkisch-griechische Krieg.

Die Gestaltung der Lage auf dem türkisch-griechischen Kriegsschauplatze rechtfertigt in vollstem Umfange die seitens der Kenner der türkischen wie der griechischen Heeresverfassung von Anbeginn vertretene Auffassung, daß Griechenland, auf sich selbst angewiesen, seinem kriegserfahrenen Gegner nicht gewachsen sei. Ungeachtet mancherlei kleinerer Erfolge haben die griechischen Waffen doch bei allen ernstlicheren Zusammenstößen bis jetzt noch immer den Kürzeren gezogen, die auf epirotischen Boden anscheinend errungenen Vortheile können das Minus in Thessalien nicht wett machen, und wenn erst die Entscheidung bei Larissa gefallen sein wird, gilt nach ziemlich allgemeiner Annahme der Zeitpunkt für gekommen, wo Griechenland, wenn es nicht den Becher des Unglücks bis zur Neige auskosten will, sich gezwungen finden wird, das Dazwischentreten der Mächte anzurufen. Dem in der Murawiew'schen Zirkularnote vertretenen Standpunkt bezüglich der Auseinanderhaltung des kretensischen Problems und der Vorgänge auf dem Festlande haben inzwischen alle Mächte, also auch England, das bis dahin noch zögerte, zugestimmt, sodaß etwaige geheime Hoffnungen der Athener Politik auf eine ihren Plänen förderliche Uneinigkeit unter den Mächten wieder einmal im Sande verlaufen. Je weiter sich die Orientdinge übrigens entwickeln, desto zahlreicher werden die Stimmen, welche dem Standpunkte, den die deutsche Politik von allem Anfang eingenommen hatte, gerecht werden und sich dahin aussprechen, daß, wenn seiner Zeit Europa den staatsmännischen Anregungen Deutschlands williger Folge geleistet hätte, der türkisch-griechische Krieg aller Wahrscheinlichkeit nach überhaupt nicht zum Ausbruch gekommen wäre. Nun er einmal in die Erscheinung getreten ist, kann man dem Gange der Ereignisse zwar nicht willkürlich in die Zügel fallen, indessen giebt die kluge Mäßigung der Pforte eine hinreichende Gewähr dafür, daß eine eventuelle Einmischung der Mächte nicht an dem Widerstande von türkischer Seite scheitern werde.

Wien, 24. April. Die „N. Fr. Pr." meldet aus Triest, es sei dort die Nachricht eingetroffen, daß in Griechenland mittels königlichen Dekrets vom 18. April ein Moratorium für die Dauer von einem Monat verfügt wurde, in der Form, daß die gerichtliche Verfolgung säumiger Schuldner für die Dauer eines Monats eingestellt wäre.

Paris, 24. April. Der „Temps" schreibt, die bulgarische Beratforderung sei ein bedenkliches Zeichen der Zeit und beweise, wie gefährlich es wäre, wenn die europäische Diplomatie, in systematischer Unthätigkeit verharrend, den gegenwärtigen Kriegszustand länger andauern ließe.

Aus Korfu wird dem „Temps" gemeldet, der Kreuzer „Miaulis" und drei Kanonenboote seien mit dem Befehl in See gegangen, die albanische Küste bis Valona zu beschießen.

Die Blätter melden, der serbische Gesandte Garaschanin habe einem Berichterstatter gegenüber erklärt, Serbien fahre fort, strenge Neutralität zu bewahren. Die Frage des Bisthums Ueskueb sowie die Forderung serbischer Schulen habe mit den thessalischen Ereignissen nichts zu thun. Die Pforte habe Interesse daran, die Forderungen zu erfüllen, und werde zweifellos nachgeben. Bulgarien sei in derselben Lage wie Serbien; nur mache es seine Forderungen nachdrücklicher geltend.

Auf der türkischen Botschaft wurde einem Berichterstatter des „Journal" formell versichert, Bulgarien werde bestimmt neutral bleiben.

London, 24. April. Die „Times" melden aus Athen, ein königlicher Beschluß beruft die Reserve der Nationalgarde von 1883—84 ein. Ein Theil der griechischen Flotte erhielt Befehl, Pariga, gegenüber der Insel Paxos, zu bombardiren.

Hier hat sich unter dem Vorsitze der Frau Gladstone's ein Damenkomitee gebildet, welches Sammlungen für die griechischen Verwundeten einleitete. Der erste Tag ergab 484 Pfund Sterling.

Konstantinopel, 24. April. Im Yildiz-Kiosk sind bessere Nachrichten vom epirotischen Kriegsschauplatz eingetroffen. Wie verlautet, hätten auch 4 albanesische Bataillone erfolgreich angegriffen. Das Personal und das Material des von der Ottoman-Bank ausgerüsteten Feldlazareths ist abgegangen. Abtheilungen von albanesischen Freiwilligen wurden zum Vormarsche von Janina gegen Arta beordert. Die Mobilmachungsordre gilt bisher außer für die 7. Redif-Division auch für 3 Redif-Brigaden des 3. Korps im Vilajet Smyrna.

Am 22. d. Mts. schlug die bei Koskeny stehende türkische Division den Feind in die Flucht und nahm ihm eine große Menge Gewehre und Munition ab. Ein Theil der fünften Division, welche Diskata besetzt hält, behauptet sich wacker und fügte dem Feinde bedeutende Verluste bei. Bei Mila kam es heute zu einem Kampfe, desgleichen begann ein lebhaftes Feuer um 3 Uhr Nachts bei Tchay Hissar.

Der Kommandant von Janina Hifzi Pascha meldet soeben, daß die griechischen Truppen in Epirus an verschiedenen Stellen zurückgeworfen sind. Die türkischen Truppen bemächtigten sich nach $7^1/_2$stündigem Kampfe der Forts Bechpounar, wo sich die griechischen Truppen, welche die Grenze bei Luros überschritten hatten, verschanzt hatten.

Eine offizielle Verlautbarung besagt, daß Ghazi Osman Pascha als Generalinspektor der Operationsarmee mit kaiserlichem Gruß an Edhem Pascha und die übrigen Kommandanten, die Offiziere und Mannschaften abgereist ist. — Eine Depesche Edhem Paschas an den Kriegsminister vom 22. ds. meldet, die Division von Kozköj verfolgte den Feind und machte viele Kriegsbeute. Die Division von Diskata vertheidigte ihre Position. Der Feind erlitt viele Verluste. 2 Griechen wurden gefangen genommen. Heute früh fand bei Milia ein Kampf statt. Um 3 Uhr Nachts begann ein Infanteriekampf bei Tschajhissar. Eine Depesche des Kommandanten des epirotischen Korps an den Kriegsminister vom 23. ds. meldet: Heute dauerte der Kampf $7^1/_2$ Stunden, Abends wurden das Blockhaus in Bezbunar oder Pentepigadia, sowie andere Positionen, die von den Griechen genommen waren, wieder erobert.

Die Befürchtungen, daß während des griechischen Osterfestes Unruhen ausbrechen würden, sind unbegründet. Um die Mohamedaner zu beruhigen, wurden in allen Moscheen nach dem Freitagsgebet und der Verlesung des Koransure über den Sieg Erklärungen vertheilt, den griechischen Unterthanen, die an dem Ausbruch des Krieges nicht schuld seien, in keiner Weise nahe zu treten. Die Befürchtungen hätten nur eine Berechtigung, wenn die Maßregeln betreffend die Ausweisung griechischer Unterthanen, welche hier nach der 1896 seitens des griechischen Konsulats vorgenommenen Zählung über 50 000 Seelen zählen, strikte durchgeführt würden, was Tausende von Existenzen vernichten, Erbitterung schaffen und Friktionen erzeugen könnte. Außer den bereits früher genannten sind noch zwei andere Paschas, Naschat- und Dschmal-Pascha, gefallen. Die vier Bataillone, welche bei Philippiada meuterten, waren albanesische. In Folge der ungünstigen Ereignisse in Epirus wurde nach türkischen Angaben die Operationsarmee um 80 000 Mann verstärkt.

Heute begann die Verladung von 700 Kisten mit Gewehren und 8000 Patronen für Rodosto. — Die Nachricht von dem erfolgreichen Einfall der Griechen in Epirus hat im Yildiz-Kiosk und in der Pforte sehr verstimmt. Bei der Beurtheilung der theilweisen Mißerfolge der Operationsarmee und des langsamen Vorschreitens der Offensive sowie der Schlappe in Epirus kommt in Beiracht, daß die Kriegsleitung vom Yildiz-Kiosk aus erfolgte, wo alle Einzelheiten angeordnet und fortwährend Reibungen hervorgerufen wurden. Der Kommandant der Operationsarmee und der des Korps in Epirus sollen bisher vergebens versucht haben, die Detailleitung vom Yildiz-Kiosk aus einzuschränken. Gegenwärtig ist die gesamte Kriegsleitung noch immer dort zentralisirt.

Konstantinopel, 24. April. Die türkischen Divisionen rücken immer mehr nach Larissa vor. Die Griechen ziehen sich langsam zurück.

Das Korps der Freiwilligen, welches von der ottomanischen Bank ausgerüstet wurde, ist gestern Abend nach Amothon abgegangen. — Die griechischen Truppen nahmen gestern Abend Daria, nördlich von Eniro auf türkischem Gebiet, ein.

Das Vordringen der türkischen Truppen in die Ebene von Larissa wurde in Folge von Ueberschwemmungen verhindert. Man glaubt hier, daß trotz der schwierigen Lage Larissa von den Türken eingenommen werde.

Salonichi, 24. April. Die hiesigen Konsuln wendeten sich an den Admiral Canevaro um Entsendung von Kriegsschiffen zum Schutze der fremden Unterthanen.

Kanea, 24. April. Die Insurgenten haben gestern einen Angriff auf das von den internationalen Truppen besetzte Fort Izzedin unternommen, wurden aber zurückgeschlagen.

Athen, 24. April. (Meldung der „Agence Havas".) Das Panzergeschwader wird wahrscheinlich heute früh die Beschießung von Karaburun begonnen haben.

Das griechische West-Geschwader verließ gestern früh Korfu und segelte nach der Bai von Aghioi Saranta, wo sich große Niederlagen von Munition und Lebensmitteln befanden. Nach einer zweistündigen Beschießung ging ein großes Depot in Flammen auf, die türkische Bedeckung desselben, 600 Mann stark, zog sich in das Fort von Aghioi Saranta zurück. Gegen Mittag wurden unter dem Schutze der Artillerie des Geschwaders und der Torpedobootsflottille griechische Truppenabtheilungen gelandet, welche alle den Ort umgebenden Höhen besetzten und nach Einschließung der Stadt alle bis dahin verschont gebliebenen Gebäude und Depots in Brand steckten. Letztere wurden gänzlich zerstört. Die türkische Besatzung hatte sich inzwischen auf die Höhen zurückgezogen und unterhielt von dort ein Gewehrfeuer. Die Geschütze der griechischen Flotte brachten dasselbe indeß zum Schweigen und zwangen die türkische Besatzung zu weiterem Rückzuge. Während der Beschießung hatten sich etwa 50 christliche Einwohner in ein Haus geflüchtet, auf welchem sie die weiße Flagge hißten. Nach dem Kampfe wurden sie an Bord genommen und nach Korfu gebracht. Auf griechischer Seite wurden nur zwei Matrosen verwundet.

Die Betheiligung an der Charfreitags-Prozession in der vergangenen Nacht war eine außergewöhnlich große. Der König und die Königin sowie die Vertreter der Behörden wohnten der Messe bei. Der Metropolit verrichtete die Gebete, in denen er den Schutz Gottes für die Soldaten erflehte, welche die Ehre der Nation vertheidigten und für das Kreuz kämpften.

Athen, 24. April. Es wird nun auch hier offiziell bestätigt, daß die Türken Tournavo eingenommen haben. In den Gewässern von Salonichi sind drei österreichische Kriegsschiffe gesehen worden.

Ricotti Garibaldi ist mit seinen Offizieren hier eingetroffen.

Heute erschien ein königlicher Aufruf, welcher das ganze Volk zu Opfern an Gut und Blut für das Vaterland auffordert.

Die griechischen Truppen haben die Anhöhen auf halbem Wege nach Janina eingenommen. Es wird bestätigt, daß die griechische Flotte ein österreichisches Schiff, welches mit einer Mehlladung für die türkischen Truppen unterwegs war, gekapert haben.

Deutschland.

** **Berlin**, 24. April. Die Novelle zur Gewerbeordnung vom Juni 1891 hat bekanntlich den Gemeinden das Recht übertragen, durch Ortsstatut zu bestimmen, daß der Lohn der jugendlichen Arbeiter an deren Eltern oder Vormünder gezahlt werde. Von diesem Rechte haben nur äußerst wenige Gemeinden Gebrauch gemacht, so daß eigentlich mit Recht behauptet werden kann, jene Bestimmung der Gewerbeordnungsnovelle sei, wie die übrigen auf die Hebung der Zucht in der jungen Arbeiterschaft gerichteten Vorschriften, ins Wasser gefallen. Neuerdings bemühen sich einige Kreissynoden, industrielle Vereinigungen unter Hinweis auf die zunehmende Vergnügungssucht und Verrohung der jugendlichen Arbeiter und die daraus erwachsenden Gefahren für die Sittlichkeit und Ordnung dazu zu bewegen, daß sie an den zuständigen Stellen auf die Durchführung dieser Gewerbeordnungsbestimmung hinwirken. So hat sich noch neuerdings der Berg- und Hüttenmännische Verein für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere mit einer solchen Eingabe zu befassen gehabt. Von industrieller Seite muß zwar anerkannt werden, daß die Klagen über den Leichtsinn und die Unbotmäßigkeit der jungen Leute durchaus berechtigt sind und daß es dringend geboten wäre, mit allen geeigneten Maßnahmen auf eine bessere Erziehung der Jugend hinzuwirken. Zu den geeigneten Maßnahmen aber wird die Einführung der Ortsstatute auf Auszahlung der Löhne jugendlicher Arbeiter an deren Eltern oder Vormünder mindestens solange nicht gerechnet werden können, als die Auszahlung nicht allgemein in dieser Weise erfolgt. Es war der Gewerbeordnungsvorschrift in demselben Augenblicke die Möglichkeit jeder Wirkung genommen, als man es in das Belieben der Gemeinden stellte, solche Ortsstatute zu erlassen. Ganz anders würde die Sache schon liegen, wenn die Auszahlung an die Eltern obligatorisch gemacht worden wäre. Aber auch dann hätte es noch der Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten im Einzelnen bedurft, um zu einer wünschenswerthen Ordnung der Angelegenheit zu gelangen. Jedenfalls ist es den einzelnen Gemeinden und den in ihnen wohnenden Industriellen unter den jetzigen Verhältnissen nicht zu verdenken, wenn sie den neuerdings aufgetretenen Wünschen der Kreissynoden nicht nachkommen.

** Der vor kurzer Zeit der Germania-Werft in Kiel in Bau gegebene Kreuzer 4. Klasse „G" weicht so erheblich von unseren übrigen Kreuzern derselben Klasse ab, daß er vollständig einen Typ für sich ausmacht. Die Hauptunterschiede liegen in der Vermehrung der Schiffsgröße, der stärkeren Armirung und in der Anbringung eines bei den bisherigen Kreuzern 4. Klasse nicht vorhandenen Panzerdecks.

Die Länge des neuen Kreuzers „G" wird 100,00 m, die Breite 11,80 m, der Tiefgang bei voller Ausrüstung 5,01 m und das Deplazement 2808 Tonnen betragen, also 1168 Tonnen mehr als die meisten der vierklassigen Kreuzer und sogar noch 708 Tonnen größer als die alten Kreuzer 3. Klasse „Marie", „Olga" und „Sophie". Die beiden getrennt aufgestellten, die Zwillingsschrauben treibenden Schiffsmaschinen werden 6000 Pferdekräfte indiziren und dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 19 Seemeilen oder 37 km in der Stunde verleihen. Das Kohlenfassungsvermögen wird 500 Tonnen betragen. Die Takelage wird nur aus 2 Signalmasten, die Besatzung aus 195 Köpfen einschließlich Offizieren bestehen.

Die für einen Kreuzer 4. Klasse sehr achtbare artilleristische Armirung wird 10 . . . 40 Kal. lange 10,5 Schnellfeuerkanonen, 14 . . . 3,7 cm Maschinenkanonen und 4 . . . 8 mm Maschinengewehre enthalten. Die Torpedoarmirung wird aus 1 Unterwasserbugrohr und 2 Ueberwasserbreitseitrohren für 45 cm Torpedos bestehen.

Das Kommandohaus erhält 70 mm, und der Schacht für die Kommando-Elemente 30 mm Panzerschutz aus Stahl. Der horizontale Deckpanzer erhält in der Mitte 20 mm, vorn und hinten 25 mm, an den Seiten, wo er stärker gewölbt ist, und über Kessel und Maschinenraum 50 mm Stärke. Einzelne, besonders wichtige Theile, wie die Sülle und Glocke über den Maschinen, erhalten sogar 70 mm Panzer. — Da der Kreuzer „G" im Kriege ja doch nur gegen Schiffe mit annähernd gleich starker, oder schwächerer Artillerie zu kämpfen haben wird, erscheinen die gewählten Panzerstärken genügend.

Bei der in Aussicht genommenen Bauzeit von $2^1/_2$ Jahren darf man der Fertigstellung dieses neuen Kreuzers 4. Klasse im Sommer 1899 entgegensehen. Der Preis stellt sich auf 3 350 000 Mark ausschließlich Armirung, also auf 1193 Mark pro 1 Tonne Deplazement; bei dem Kreuzer 4. Klasse „Geier" betrug der Baupreis 2 265 000 Mark, also pro 1 Tonne Deplazement 1407 Mark.

In Anbetracht des sehr viel größeren Gefechtswerthes sind die Baukosten für den Kreuzer „G" im Verhältniß zu denen der anderen Kreuzer 4. Klasse nicht hoch zu nennen.

— Der Generaladjutant von Hahnke, der Oberhofmarschall Graf Eulenburg und der Geh. Kabinetsrath Dr. v. Lucanus haben das Großkreuz des Stephan-Ordens, der Generallieutenant von Plessen und der Oberstallmeister Graf Wedel das Großkreuz des Leopold-Ordens erhalten. Herr v. Kiderlen-Wächter erhielt die Photographie des Kaisers Franz Josef mit eigenhändiger Unterschrift.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe, welcher sich gestern nach Schillingsfürst begeben hat, wird, der „N. A. Ztg." zufolge, am Montag wieder in Berlin eintreffen.

— Die „Mecklenburgischen Nachrichten" veröffentlichen nachstehende Dankeserlasse:

Die Liebe Mecklenburgs zu seinem nun in Gott ruhenden Landesherrn und die treuen Gesinnungen für sein Fürstenhaus sind bei dem Dahinscheiden Seiner königlichen Hoheit in so herzlicher Weise und so allgemein im ganzen Lande hervorgetreten, daß es mir nicht nur Pflicht, sondern Bedürfniß meines Herzens ist, im Namen Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs, meines vielgeliebten Neffen, meiner aufrichtigsten Dankbarkeit für diese uns aufs neue bewiesene Anhänglichkeit und die unzähligen, mannigfachen Bekundungen der Theilnahme an dem schweren Schlage, den Gottes Hand über Mecklenburg verhängt hat, öffentlich Ausdruck zu geben.

Allen treuen Mecklenburgern sage ich daher im Namen des großherzoglichen Hauses hierdurch herzlichsten, wärmsten Dank, insbesondere auch den Krieger- und Militärvereinen, sowie den Gewerken, Vereinen und sonstigen Genossenschaften, welche es sich in so großer Zahl angelegen sein ließen, ihrem Landesherrn die letzte Ehre zu erweisen.

Schwerin, den 22. April 1897.

Johann Albrecht,
Herzog zu Mecklenburg.

In diesen Tagen des tiefsten erschütternden Leidens, das Gott der Herr Uns gesandt, ist es für den Großherzog, Meinen lieben Sohn, und Mich eine Quelle reinen und reichen Trostes, Uns in Unserm heißen Schmerze eins zu wissen mit Tausenden treuer Mecklenburger, deren Herzen für den theuren Großherzog, Meinen geliebten Gemahl, so warm geschlagen haben. Meinen, wie des Großherzogs innigsten und herzlichsten Dank sage Ich hiermit allen Denen, die ihre Liebe für den theuren Verklärten und ihrer Anhänglichkeit an das angegestammte Fürstenhaus in Wort, Schrift und kostbarem Blumenschmuck so ergreifenden und zu Herzen gehenden Ausdruck gegeben haben.

Anastasia.

— Die „Nat.-Ztg." schreibt: Daß die „Germania" krampfhafte Versuche macht, das Eintreten hoher, ja der höchsten kirchlichen Autoritäten für den Diana-Vaughan-Schwindel nach Möglichkeit zu vertuschen, versteht sich von selbst — daß sie nicht sehr glücklich damit ist, hat sie wiederholt gezeigt. Neuerdings stellt sie nun „die Ergebnisse der Diana-Vaughan-Frage" — also immer noch eine „Frage"? — zusammen und kommt dabei auch zu folgenden Sätzen:

„Der Papst hat hinsichtlich der Taxil'schen und Vaughan'schen Enthüllungen über die Freimaurerei keine Entscheidung getroffen, weder in Kraft seines unfehlbaren Lehramts, welches blos in Sachen des Glaubens, der Sitte und der kirchlichen Disziplin ex cathedra entscheidend ist, noch eine Privatentscheidung. — Nach einem Schreiben des Kardinals Parocchi hat der Papst lediglich der Miß Vaughan, deren Existenz und Bekehrung man ihm glaubhaft gemacht, seinen Segen gespendet. Aus dieser Segnung folgt weder die päpstliche Beglaubigung der Existenz oder Bekehrung der Gesegneten, noch viel weniger die Approbation alles dessen, was die Betreffende oder Taxil etwa geschrieben, gedruckt oder gethan hat. Es folgt daraus nur, daß dem Papste die „Miß Vaughan", ohne genügende Prüfung, zur Ertheilung des Segens empfohlen wurde. Ebensowenig ist ja auch der Segen des heiligen Vaters für irgend eine Zeitung eine Approbation alles dessen, was in der Zeitung steht."

Wir waren bisher der Meinung, daß der päpstliche Segen doch zum mindesten das Einverständniß des Papstes mit dem gesegneten Objekt bedeute und daher wohl auch eine „persönliche Entscheidung" des Papstes involvire; ebenso sind wir auch jetzt noch der Meinung, daß es „kirchliche Autoritäten" sind, welche dem Papste als Berather bei der Entscheidung, wem er seinen Segen spenden solle, zur Seite stehen; sollte das zufällig im Vaughan-Falle anders gewesen sein? Auf die Frage, inwieweit in kirchlichen Dingen — zu denen ja wohl das „Segenspenden" auch gehört — ein Unterschied zwischen der apostolischen und der persönlichen Autorität des Papstes gemacht werden kann, wollen wir uns hier nicht einlassen. Gern geben wir dagegen der „Germania" zu, daß der päpstliche Segen manchmal an die unrichtige Stelle kommt — besonders auch bei Zeitungen. Die deutschen Klerikalen haben einige Veranlassung, dabei an den päpstlichen Segen für die Blätter des verflossenen klerikalen Reichstagsabgeordneten Konrad Fischer in München zu denken.

** Bezüglich der englischen Kriegsschiffsansammlung in der Delagoabai dürfte der Hinweis am Platze erscheinen, daß, wenn englische Blätter immer und immer wieder das Vorkaufsrecht im Munde führen, daß Großbritannien hinsichtlich jener portugiesischen Kolonie besitze, dieses Recht doch jedenfalls so lange ruhen muß, als die der schiedsrichterlichen Entscheidung vorbehaltene Mac Murdo-Affaire, die Eisenbahndifferenzen betreffend, noch in der Schwebe ist. Der endgültige Spruch in dieser Sache wird aber erst im nächsten Jahre gefällt werden. Bis dahin ist mithin ein Verkauf der Delagoabai an England rechtlich ausgeschlossen. Ein anderes ist es um die pachtweise Ueberlassung der Delagoabai; zwar ist ein diesbezügliches Gerücht vor Kurzem formell in Abrede gestellt worden, immerhin bleibt die Möglichkeit bestehen, daß diesbezügliche Verhandlungen inzwischen angeknüpft sein und guten Fortgang nehmen können. Was von englischer Seite bisher wegen der auffälligen Entfaltung einer so beträchtlichen Flottenmacht in der Delagoabai gesagt wurde, macht die Sache nur noch verdächtiger.

** Für die Fischerei-Aufsicht in der Nordsee wird im Jahre 1897 der Aviso „Zieten" verwendet. Das Schiff ist am 16. März in Dienst gestellt und kommt erst am 20. November außer Dienst. Die Indienstaltungsdauer ist gegen frühere Jahre um nahezu zwei Monate verlängert.

Wiesbaden, 24. April. Eine in Eltville stattgehabte Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumspartei stellte Raymund von Fugger als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagsersatzwahl auf. Die Abgg. Fuchs, Schaedler und Trimborn werden den Wahlkreis bereisen. Die Sozialdemokraten erwarten den Reichstagsabgeordneten Singer zu Agitationszwecken hier.

Dresden, 24. April. Ihre Majestät die Kaiserin besuchte heute Vormittag das Atelier des Malers Professor Prell und sodann die königliche Bildergallerie. Die Abreise nach Berlin erfolgt $2^1/_4$ Uhr Nachmittags.

Leipzig, 24. April. Zur Feier der Eröffnung der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung trafen heute Nachmittag 1 Uhr König Albert, die Prinzen Georg, Friedrich August, Johann Georg und Albert, die Minister sowie andere hohe Würdenträger aus Dresden hier ein. Vor dem Bahnhofe hatte eine Kompagnie Infanterie und eine Eskadron Ulanen Parade-Aufstellung genommen. Als der König die Freitreppe des Bahnhofs betrat, stimmte die Musik die sächsische Nationalhymne an und die überaus zahlreich versammelte Menge brach in lebhafte Hochrufe aus. Nach Abschreiten der Front bestieg der König den bereitstehenden Galawagen und begab sich unter dem Geleite von zwei Zügen Ulanen nach dem Ausstellungsplatze, auf dem ganzen Wege von der vieltausendköpfigen Menschenmenge begeistert begrüßt. Beim Eingang zur Haupt-Industriehalle wurde der König von dem geschäftsführenden Ausschusse empfangen, und der Bürgermeister Dr. Troendlin brachte ein Hoch auf den König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Frankreich.

Aus Anlaß der Begründung der französischen Arbeiter-Glashütte in Albi, der bekannten sozialistischen Gründung, die ein Konkurrenzunternehmen gegen die kapitalistischen Glashütten darstellen sollte, sind im sozialistischen Feldlager selbst allerlei Streitigkeiten entstanden. So wurde der Leiter der „Voix des Travailleurs", Vié, der den Administratoren der Arbeiter-Glashütte sich besonders feindselig erwies, aus den Räumlichkeiten der Redaktion und Druckerei des sozialistischen Blattes exmittirt. Am 22. April drangen nun, wie dem „Temps" aus Albi telegraphisch gemeldet wird, Mitglieder der sozialistischen Gruppe, die dem bisherigen Leiter der „Voix des Travailleurs" ergeben ist, in die Räumlichkeiten ein und vertrieben das neue Direktionskomitee. Dieses rief die Polizei an, worauf ein Kommissar, begleitet von acht Agenten, sich nach der Druckerei des revolutionären sozialistischen Organs begab. Die Anhänger der früheren Leitung protestirten ihrerseits gegen die Exmission und räumten das Mobiliar wieder ein, das das neue Komitee bereits hatte herausschaffen lassen, um es nach Carmaux zu bringen, wohin die Leitung der Redaktion verlegt werden sollte. Diese Vorgänge beweisen jedenfalls, welche geringe Aussichten solche sozialistische Unternehmungen haben, und wie die Genossen im Falle des Konfliktes sich beeilen, die staatlichen Organe zum Schutze anzurufen.

Rußland.

Petersburg, 22. April. Schon in den nächsten Tagen wird der kaiserliche Hofzug, welcher Kaiser Franz Josef nach Petersburg zu bringen bestimmt ist, an die Grenze geschickt werden. Mit diesem Zuge werden sich jene russischen Persönlichkeiten, welche dem Kaiser Franz Josef während seines Aufenthaltes in der russischen Hauptstadt attachirt sein werden, an die Grenze begeben. Darunter befindet sich der Oberkommandirende der Garde und des Militärbezirkes von Petersburg, Großfürst Wladimir, welcher auch die am Bahnhofe und längs des Newsky-Prospekt am Tage der Ankunft des Kaisers in Petersburg postirten Truppen kommandiren wird. Der Einzug des Kaisers in den Winterpalast wird durch 31 Kanonenschüsse, die von der Peter- und Paulfestung abgegeben werden, angezeigt werden. Die hiesige österreichisch-ungarische Kolonie wird dem Kaiser eine kostbar gebundene Beglückwünschungsadresse überreichen. Noch am Tage seiner Ankunft in der russischen Hauptstadt wird Kaiser Franz Josef im Winterpalaste die Minister, Leiter von Ministerien, die obersten Hofwürdenträger, sowie die Deputationen des Kexholmschen Garderegiments und des 35. Dragonerregiments, deren Chef der Kaiser ist, empfangen. Am selben Tage wird er die Kathedrale St. Peter und Paul, die Grabstätte des russischen Kaiserhauses besuchen, worauf im Winterpalais zu seinen Ehren ein Galadiner gegeben wird. An der Tags darauf auf dem Marsfelde stattfindenden Militärparade werden $50^3/_4$ Bataillone Infanterie, 37 Eskadronen Kavallerie, 15 Sotnien Kosaken, 102 Stück Fußartillerie und 38 Stück berittene Artillerie theilnehmen. Diese Truppen werden vor den beiden Kaisern einen Parademarsch und einen Angriff der Kavallerie vorführen. Das Dejeuner wird in dem in der Nähe befindlichen Palaste der Prinzen von Oldenburg eingenommen werden, worauf sich der Kaiser Franz Josef nach dem Winterpalaste begiebt, um daselbst das diplomatische Korps zu empfangen. Am Abend findet im kaiserlichen Marientheater eine Festvorstellung statt, wobei das Ballet Tschaikowskys „Das Dornröschen" aufgeführt werden wird. Der dritte Tag der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef in Petersburg wird der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt gewidmet sein. Das Dejeuner wird der Kaiser an diesem Tage bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter Prinzen Liechtenstein einnehmen, worauf der Kaiser in der Botschaft die österreichisch-ungarische Kolonie empfangen wird. Am selben Tage erfolgt die Rückreise des Kaisers nach Wien. In der Suite des Kaisers Franz Josef während seines Aufenthaltes in Rußland werden sich unter Anderen der Militär-Attaché der russischen Botschaft in Wien, Oberstlieutenant Woronin, und der Adjutant des Zaren, General Tschertkow, befinden. — Die Dekorirung des Newsky-Prospektes, durch welchen die Fahrt vom Bahnhofe zum Winterpalaste stattfinden wird, wurde bereits in Angriff genommen. An beiden Seiten der Straße werden zwei Reihen Truppen aufgestellt sein, während am Bahnhofe ein Detachement des Kexholmschen Garderegiments mit der Musikkapelle als Ehrengarde postirt sein wird.

Petersburg, 24. April. Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht den Mordanfall auf den König von Italien und schreibt, man theile in Rußland aufs innigste die Gefühle, welche das italienische Volk beseelen, und freue sich über die glückliche Erhaltung des Lebens des Souveräns, dessen hervorragende Eigenschaften weit über die italienische Grenze hinaus allgemeine Verehrung fänden.

Asien.

Nach einer Reutermeldung aus Yokohama ist der japanische Kreuzer „Naniwa" am 20. April zur Beschützung der japanischen Unterthanen in Hawaii dorthin abgesegelt. Japan macht also wirklich Miene, sich dem Einflusse Nord-Amerikas daselbst entgegenzustellen, ein neuer Beweis dafür, wie kräftig es sich als aufstrebender „Großstaat" zu fühlen beginnt. Daß Japan auch in der militärischen Richtung

sich in diese Zukunftsstellung hinein zu leben beginnt, beweisen seine umfassenden Flottenpläne. Wie der „Times“ aus Tokio berichtet wird, hat die japanische Regierung ihren viel besprochenen und großartigen Flottenerneuerungsplan jetzt noch erweitert, und zwar dahin, daß statt vier Kreuzern erster Klasse zu je 7500 To. sechs zu je 9200 To. gebaut werden sollen. Die japanische Regierung beabsichtigt demgemäß bis zum Jahre 1906 folgende Schiffe zu bauen: vier Linienschlachtschiffe zu je 15 240 To. = 60 560 To., sechs Kreuzer erster Klasse zu je 9200 To. = 55 200 To., drei Kreuzer zweiter Klasse zu je 4850 To. = 14 550 To., zwei Kreuzer dritter Klasse zu je 3200 To. = 6400 To., drei Torpedokanonenboote zu je 1200 To. = 3600 To., ein Torpedodepotschiff zu 6750 To., elf Torpedojäger, 89 Torpedoboote. — Nach der Durchführung dieses Programms wird Japan 1906 eine Kriegsmarine von 67 Schiffen mit einer Gesamtwasserverdrängung von 258 300 To. besitzen, elf Torpedojäger und 115 Torpedoboote nicht eingerechnet.

Geschäftliche Mittheilungen.

Ein neuer Produktionszweig Deutschlands. Ein Nationalfehler der Deutschen, die bekannte Bewunderung und Bevorzugung alles Ausländischen ist es, wodurch wir heute noch in vielen Dingen wirthschaftlich vom Auslande derart abhängig sind, daß wir uns nicht einmal gegen die massenhafte Einfuhr ganz minderwerthiger Erzeugnisse wirksam zu schützen vermögen. Jährlich wandern z. B. viele Millionen deutschen Geldes ins Ausland für sogenannte Medizinal-, Dessert- und andere Süßweine, die zum großen Theil lediglich Kunstwein sind, mindestens aber einen beträchtlichen Zusatz von fuselhaltigem Industriesprit haben. Daß derartige Erzeugnisse — ganz entgegen ihrer irreführenden Bezeichnung — in sanitärer Hinsicht nur eine sehr zweifelhafte Wirkung zu entfalten vermögen, läßt die Thatsache der Einfuhr solcher Produkte doppelt bedauerlich erscheinen. Es wäre daher zu wünschen, daß sich in immer weiteren Kreisen die Erkenntniß Bahn brechen würde, daß die deutschen Malton-Weine — ausschließlich und rein aus Malz durch ein eigenartiges Vergährungsverfahren hergestellt — berufen sind, die fremden minderwerthigen Südweine mehr und mehr zu ersetzen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 25. April. Vom 2. Mai d. J. ab kommen bis auf Weiteres an jedem Sonn- und Festtage zwischen Stettin und Podejuch bezw. Finkenwalde, Altdamm und Hohenkrug folgende Personen-Sonderzüge zur Ablassung: A. nach Podejuch, Abfahrt von Stettin 10^{15} Vorm., 1^{00}, 2^{05} und 7^{30} Nachm. Rückfahrt von Podejuch 10^{55} Vorm., 1^{30}, 2^{40}, 7^{00} und 10^{40} Nachm. B. nach Finkenwalde, Altdamm und Hohenkrug. Abfahrt von Stettin 9^{00} Vorm. und 1^{35} Nachm. Rückfahrt von Hohenkrug 7^{50}, von Altdamm 8^{02}, von Finkenwalde 8^{17} Abends. Zu diesen Zügen werden Sonntags-Sonder-Rückfahrkarten von Stettin nach Podejuch oder Finkenwalde zum Preise von 50 Pf. in 2. und 35 Pf. in 3. Wagenklasse, nach Altdamm zum Preise von 60 Pf. in 2. und 40 Pf. in 3. Wagenklasse und nach Hohenkrug zum Preise von 1 Mk. in 2. und 70 Pf. in 3. Wagenklasse ausgegeben, welche auch zur Benutzung der zu nachstehenden Zeiten abgehenden Personenzüge berechtigen: von Stettin nach Podejuch, Abfahrt 6^{31} und 7^{47} Vormittags, 3^{30}, 6^{10} und 8^{02} Nachmittags, Rückfahrt von Podejuch 7^{06} und 8^{55} Vormittags, 3^{58} und 8^{43} Nachmittags, sowie von Stettin nach Finkenwalde, Altdamm und Hohenkrug 5^{18}, 5^{32} Vormittags (nur nach Hohenkrug), 5^{50} und 7^{52} Nachmittags. Rückfahrt von Hohenkrug 7^{12} und 9^{55} Vormittags, 1^{01}, 4^{58} und 9^{22} Nachmittags. Außerdem von Altdamm 9^{41} Vormittags, 9^{02} Nachmittags. Nähere Angaben enthalten die besonderen zum Aushang gelangenden Bekanntmachungen.

— Seitens der Stettiner Elektrizitätswerke ist beschlossen worden, den Preis für die Brennstunde einer 16 normalkerzigen elektrischen Glühlampe vom 1. Juli d. Js. ab von 4 Pfennig auf 3,5 Pfennig herabzusetzen. Durch diese Verbilligung des Bezuges von elektrischem Licht dürfte dasselbe zweifellos noch weitere Verbreitung finden. Auch sollen, wie wir erfahren, für die Anlage der elektrischen Lichteinrichtungen in den Häusern Erleichterungen geschaffen worden sein, welche gleichfalls vom 1. Juli cr. in Wirksamkeit treten.

* Bei dem Schlächter Dinse in der Großen Ritterstraße wurde gestern Vormittag das Fleisch eines ganzen Rindes beschlagnahmt, weil dasselbe unter Umgehung des Schlachthofes hier eingeführt worden war. Die Untersuchung ergab, daß das Fleisch in hohem Grade tuberkulös sei. Jedenfalls wird die Angelegenheit noch ein Nachspiel vor Gericht haben.

* Auf der Baumbrücke verhaftete gestern Nachmittag ein Schutzmann einen Arbeiter, der auf dem Fußgängerbankett stehen geblieben war und trotz mehrfacher Aufforderung nicht weggehen wollte. Der Festgenommene leistete jedoch Widerstand, worauf der Schutzmann von der Waffe Gebrauch machte; es sammelte sich inzwischen um die Beiden eine Menge Leute, welche unter Schreien und Skandaliren für den Arbeiter Partei nahmen. Schließlich gelang es dem Beamten, seinen Arrestanten bis in die Junkerstraße zu bringen, wo ihm von dem nahegelegenen Revierbureau einige Schutzleute zu Hülfe kamen, was zur Folge hatte, daß die Eskorte alsbald auseinanderstob.

— In der hiesigen Volksküche wurden in der Woche vom 18. bis 24. April 1401 Portionen Mittagessen verabreicht.

* In der Woche vom 11. bis 17. April sind im Regierungs-Bezirk Stettin in Folge von ansteckenden Krankheiten 63 Personen erkrankt und 5 Personen verstorben. Am stärksten trat Diphtherie auf, woran 38 Erkrankungen (4 Todesfälle) zu verzeichnen waren, davon 4 Erkrankungen in Stettin; sodann folgen Masern mit 14 Erkrankungen, Scharlach mit 8 Erkrankungen (2 in Stettin), Kindbettfieber mit 2 Erkrankungen (1 Todesfall) und Darmtyphus mit 1 Erkrankung. In den Kreisen Naugard, Regenwalde, Ueckermünde und Usedom-Wollin kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

— Herr Pastor Fürer hierselbst ist zum Superintendenten der Synode Stettin-Stadt ernannt worden.

Aus den Bädern.

Bad Driburg am Teutoburger Wald nimmt unter den wirklichen Heilbädern eine hervorragende Stelle ein und findet namentlich nach den umfassenden Neuschöpfungen, die in den letzten Jahren zu Ende geführt worden sind, wieder die eingehendste Beachtung der medizinischen Autoritäten. Die alkalisch-salinische Eisenmanganhauptquelle ist ein Spezifikum ersten Ranges für Neurastheniker, blutarme und bleichsüchtige Personen und wirkt außerordentlich appetitanregend, die Hersterquelle ist wegen ihres geringeren Eisengehalts für Patienten mit schwächerem Magen indizirt; die Caspar-Heinrichquelle ist in ihrer jetzigen Zusammensetzung nach der neuesten Analyse von Professor Fresenius als eines der wirksamsten Mittel gegen Harn- und Nierenleiden zu bezeichnen. Zu diesen Kurmitteln treten die Wiedenquelle, welche die Herstellung der so ungemein kräftigenden natürlichen Kohlensäurebäder in unübertroffener Stärke ermöglicht, und die Moorbäder hinzu, die aus der Saatzer Quelle mit einem Schwefelgehalt von 2,5 Prozent getränkt werden. Der Charakter des Driburger Badelebens ist der eines zwanglos vornehmen Landaufenthalts, weshalb Driburg namentlich für Familien und alleinstehende Damen anzuempfehlen ist. Die unmittelbare und die weitere Umgebung bietet die reichste Gelegenheit zu Spaziergängen, Ausflügen und ausgedehnten Touren. Die Lage des Badeortes inmitten reich bewaldeter Bergeshöhen, denen eine köstliche ozonreiche Luft entströmt, bedingt eine angenehme kühle Temperatur, welche Driburg auch als Luftkurort qualifizirt. Driburg ist Station der Altenbeker-Holzmindener Eisenbahn. Jede Auskunft ertheilt auf Anfragen gern die Freiherrlich von Sierstorpff-Cramm'sche Brunnen-Administration.

Literatur.

Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur. Leipzig bei Teubner. Geb. 5 Mark. Der Verfasser versucht es, die Leser in die Natur einzuführen und uns für jeden Monat die interessantesten Pflanzen bez. Thiere vorzuführen und mit dem Leben der organischen Wesen vertraut zu machen. Wir können das Buch warm empfehlen. [126]

Bartel, P. (Provinzial-Steuer-Sekretär), **Unterrichtsbuch für Grenz- und Steuer-Aufseher.** Zum Selbstunterricht für die aus dem Militäranwärterstande hervorgegangenen Grenz- und Steuer-Aufseher, sowie zu deren Vorbereitung für die Prüfung zum Hauptamts-Assistenten bezw. Einnehmer 1. Klasse. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Berlin bei E. S. Mittler und Sohn. 7 Mark. Das Werk enthält den Inhalt aller auf die Steuergesetzgebung bezüglichen Gesetze und aller dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen und Verfügungen; auch sind fast alle wichtigeren Muster mit Mustereintragungen an entsprechender Stelle des Textes beigegeben. Besondere Beachtung verdienen die Abschnitte „Kassen- und Buchführung“ der Hauptämter und der Unterämter, Prozeßwesen und dessen Buchführung, Stempelwesen u. s. w., da diese sehr wichtigen Themata den einzelnen Aufsehern in der Regel schwer zugänglich sind und amtliche Leitfäden darüber nicht erscheinen dürften. [119]

Vermischte Nachrichten.

— Für die feierliche Eröffnung der neuen Hafenbahn Crampas-Saßnitz, welche als direkteste Verbindung zwischen Berlin und Stockholm über Trelleborg weitergeführt wird, ist das Programm nunmehr definitiv festgestellt. Früherer Annahme entgegen werden weder der Kaiser Wilhelm noch der König Oskar von Schweden der Eröffnungsfeier beiwohnen, dagegen werden vier deutsche und drei schwedische Minister sich zu dem Akt in Crampas einfinden und von dort über Trelleborg nach Malmoe fahren. Dort findet in Kramers Hotel das große Einweihungsbankett statt.

Berlin, 24. April. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der verflossenen Nacht auf den Köllnischen Wiesen ereignet. Der Droschkenkutscher Richard Lorenz, Lausitzer Platz 2 wohnhaft, der die Droschke erster Klasse Nummer 498 führte, ist mit seinem Gefährt hinter der Rixdorfer Pumpstation, wo der Weg nach den Schneidemühlen abbiegt, in den Wiesengraben gestürzt und nebst seinem Pferde im Wasser umgekommen. Lorenz war Freitag Abend in einem Lokal der Kiefholzstraße gewesen und ist wohl nicht ganz nüchtern geblieben, so daß er bei seiner Fahrt über die Wiesen wahrscheinlich eingeschlafen und an jener abschüssigen Stelle mit dem Wagen abgestürzt ist. — Arbeiter fanden den Verunglückten heute Morgen gegen 4 Uhr im Wasser. Das Pferd lag zu unterst; auf demselben die Droschke und in den Bock eingeklemmt die Leiche des Lorenz. Der Wiesengraben hat an dieser Stelle etwa einen Meter Wasserhöhe. Nach dem heute Morgen von dem Rixdorfer Polizeiarzt aufgenommenen Leichenbefund erscheint die Schuld eines Dritten an dem Tode des Lorenz ausgeschlossen, da Verletzungen an der Leiche nicht vorhanden waren. Geld, Uhr und andere Habseligkeiten fanden sich in den Taschen vor. Lorenz war 27 Jahre alt und unverheirathet. Seine Eltern erschienen heute Vormittag auf dem Rixdorfer Polizeiamt, um die Leiche zu rekognosziren.

— (Ein kunstverständiges Gespräch.) Auf einem großen Hamburger Personendampfer wickelte sich zwischen dem Kapitän, der sich eben verheirathet hatte, und einem seiner Offiziere folgendes kunstverständiges Gespräch ab: „Na, Kaptein, — Se hebb'n sick jo ok woll noch so'n Klimperkasten anschafft?“ — „Ja, so'n Ding hoirt der ja nu mal to!“ erwiderte der Kapitän. „Köst man verdammt veel Geld!“ meinte der Offizier. „Kann Ehr Fru denn speln?“ — „Ja woll, kann se! „Lott' is dod“ un „August, sollst mal 'runterkommen“ spelt se man so flank rünner!“ — „Süht de Kasten denn ok en Beten smuck ut?“ fragte der Offizier weiter. „Ja, fein, dat mutt 'n seggen! He is vun swart fein polirt. Holt mit schön afdreihte Foit, dat dat en Staat för de ganze Stuw is, un wenn 'n den Deckel opsleiht, so sind dor eerst de swarten un witten Dinger, op de 'rümmer fingereert würd un doräwer is so'n schoin vergold' Bild vun — — vun — — na, wo heet de Kirl noch?! I — — vun den, de eegentli de ganze Musik erfunnen hett!“ „Na, ick wett all Bescheed!“ rief der Offizier — „Beethoven!“ — „Ja, dat stimmt! so heet de Kirl ok!“

Versicherungswesen.

Stuttgart, 20. April. (Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.) Im Monat März 1897 wurden 812 Schadenfälle regulirt. Davon entfielen auf die Betriebs-Haftpflichtversicherung 299 Fälle und zwar 195 wegen Körperverletzung und 104 wegen Sachbeschädigung; auf die Haus-Haftpflicht-Versicherung 36 Fälle und zwar 33 wegen Körperverletzund und 3 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung 416 Fälle, von denen 5 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbekasse sind 61 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossen wurden im Monat März 4401 Versicherungen. Alle vor dem 1. Januar 1897 angemeldeten Schäden der Unfall-Versicherung (inkl. der Todes- und Invaliditäts-Fälle) sind bis auf die 57 noch nicht genesene Personen betreffenden Fälle erledigt.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1897 wurden 14 118 neue Versicherungen abgeschlossen und 2270 Schadenfälle regulirt. Von letzteren entfallen auf die Haftpflichtversicherung 600 Fälle wegen Körperverletzung und 270 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung 1233 Fälle, von denen 7 den sofortigen Tod und 17 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbekasse sind im gleichen Zeitraum 167 gestorben. Am 1. April 1897 waren 222 712 Polizen über 1 710 686 versicherte Personen in Kraft.

Schiffsnachrichten.

— Während des Vierteljahrs vom 1. Januar bis 31. März 1897 haben 2233 Schiffe (gegen 2341 Schiffe in demselben Vierteljahr 1896) mit einem Netto-Raumgehalt von 308 557 Registertons (1896: 211 164 Registertons) den Kaiser Wilhelm-Kanal benutzt und, nach Abzug des auf die Kanalabgabe in Anrechnung zu bringenden Elblootsgeldes, an Gebühren 161 414 Mark (1896: 141 042 Mark) entrichtet. Davon entfielen auf den Monat März 1691 Schiffe (1896: 1357 Schiffe) mit 153 211 Registertons (1896: 98 320 Registertons) und 80 275 Mark (1896: 63 573 Mark) Gebühren.

Hamburg, 23. April. Der ausfahrende Postdampfer „Argentina“ fuhr Vormittags dem Hafendampfer „Buesch“ derartig in die Seite, daß dessen Hauptdampfrohr platzte und der Maschinist gefährlich verbrüht wurde. Der „Buesch“ sank. Die an Bord Befindlichen, die meist über Bord sprangen, sind gerettet.

Viehmarkt.

Berlin, 24. April. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 4263 Rinder, 9624 Schweine, 1440 Kälber, 8900 Hammel.

Der Rindermarkt wickelte sich ruhig ab, hinterläßt aber kleinen Ueberstand. Schwere ältere Ochsen, reichlich vertreten, blieben vernachlässigt. 1. Qualität 54—59 Mark, 2. Qualität 49—53 Mark, 3. Qualität 42—47 Mark, 4. Qualität 35—40 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt wurde bei ruhigem Handel geräumt. 1. Qualität 48—49 Mark, 2. Qualität 46—47 Mark, 3. Qualität 44—45 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. 1. Qualität 62 bis 65 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 56—61 Pf., 3. Qualität 48—54 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Am Hammelmarkt war der Geschäftsgang ebenfalls ein glatter. Es wurde ausverkauft. 1. Qualität 48—50 Pf., Lämmer bis 53 Pf., ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qualität 44—46 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 24. April. Zucker. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,— bis —,—, Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 9,50 bis 9,65. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 6,75 bis 7,65. Stetig. Brod-Raffinade I. 23,00. Brod-Raffinade II. 22,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 22,50 bis 23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,00 bis —,—. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 8,70 G., 8,75 B., per Mai 8,72½ bez., 8,75 B., per Juni 8,80 bez. und B., per Juli 8,85 G., 8,87½ B., per August 8,92½ G., 8,95 B. Ruhig.

Hamburg, 24. April, Vormittags 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 8,72½, per Mai 8,75, per Juni 8,80, per August 8,90, per Oktober 8,92½, per Dezember 9,00. Ruhig.

Hamburg, 24. April, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 39,75 G., per Juli —,— G. per September 41,50 G., per Dezember 42,25 G.

Bremen, 24. April. Baumwolle fest, 39,25. Petroleum ruhig, 5,45 B.

Pest, 24. April, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Frühjahr 7,80 G., 7,82 B., per Mai-Juni 7,55 G., 7,56 B. Herbstweizen 7,05 G., 7,06 B. Roggen per Frühjahr 6,20 G., 6,25 B. Hafer per Frühjahr 5,67 G., 5,70 B. Mais per Mai-Juni 3,45 G., 3,46 B. Raps per August-September 10,85 G., 10,95 B. — Wetter: Regen.

Havre, 24. April, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee Good average Santos per April 48,50, per Mai 49,50, per September 50,25. Behauptet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. April. (Privat-Telegramm.) Nach 1¾stündiger Berathung verkündete der Präsident der Disziplinarkammer das Urtheil in dem Prozeß Peters, wonach der Angeschuldigte des Dienstvergehens schuldig und deshalb mit Dienstentlassung zu bestrafen und ihm, soweit er schuldig, auch die baaren Auslagen aufzuerlegen seien.

Berlin, 24. April. Der gestern aus Wien hierher zurückgekehrte österreichische Botschafter Graf Szoegyenyi sprach heute Mittag auf dem Auswärtigen Amte vor.

— Der Kaiser hat am heutigen Todestage des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke seinen Flügeladjutanten Oberstlieutenant Grafen Moltke nach Kreisau gesandt, um auf den Sarg des Marschalls einen kostbaren Kranz niederlegen zu lassen.

— Wie dem „B. T.“ aus Kiel telegraphirt wird, ist die Ernennung des Herrn von Köller zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein endgültig gescheitert.

— Wie die „N. A. Ztg.“ mittheilt, trifft die Nachricht, es stehe bei der preußischen Staatsregierung in Erwägung, die Referendariatsprüfung so einzurichten, daß sie an zwei Tagen statt an einem abgelegt wird, nicht zu.

— Der „Mil.-Pol. Korr.“ zufolge beabsichtigt die Regierung, den Betrag des Wittwengeldes bei den höchsten Reichsbeamten auf mindestens 3000 Mark zu erhöhen. — Derselben Korrespondenz wird mitgetheilt, daß der Minister des Innern in Zukunft darauf halten will, daß Beamte, die einen Verwaltungsposten in den polnischen Landestheilen annehmen, um ein parlamentarisches Mandat sich nur in Ausnahmefällen bewerben.

Frankfurt a. M., 24. April. Der „Frkft. Ztg.“ wird aus Wien gemeldet: Der Wiener Stadtrath beschloß, dem Gemeinderath vorzuschlagen, eine Petition an den Reichsrath zu richten, damit dieser mit allen gesetzlichen Mitteln die Aufhebung der Sprachverordnung für Böhmen erwirken und die Sprachenfrage im Gesetzgebungswege regeln möge.

Aus Trautenau wird der „Frkft. Ztg.“ mitgetheilt: Der in der Flachsspinnerei von Haase in Niederaltstadt wegen Lohndifferenzen ausgebrochene Streik tritt theilweise auch auf die Spinnerei der Firma Faltis und Etrich über. Man befürchtet den Ausbruch eines allgemeinen Streiks in den Spinnereien und Bleichereien des Auffahrtthales.

Prag, 24. April. Die Sprachenverordnung für Mähren soll der „Narodni listy“ zufolge morgen erfolgen.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben auf alle Fälle unbeantwortet. Der Anfrage ist ein Ausweis als Abonnent beizulegen. — W. S. 1. Ein Kind bedarf bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres zur Eingehung einer Ehe der Einwilligung des Vaters. Wenn die elterliche Einwilligung einem volljährigen Kinde verweigert wird, so kann sie auf dessen Antrag durch das Vormundschaftsgericht ersetzt werden. Nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch ist auch in dieser Beziehung die Volljährigkeit auf das vollendete 21. Jahr festgesetzt. 2. Ein Mann darf (Neues Bürgerliches Gesetzbuch § 1303) nicht vor dem Eintritt der Volljährigkeit, eine Frau nicht vor der Vollendung des 16. Lebensjahres eine Ehe eingehen, einer Frau kann Befreiung von dieser Vorschrift bewilligt werden. — Das neue Bürgerliche Gesetzbuch tritt am 1. Januar 1900 in Kraft. — „Bank.“ Für den Eintritt in den Dienst der Reichsbank muß die Reife für die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule oder eine dementsprechende Schulbildung durch das Abgangszeugniß einer höheren Lehranstalt nachgewiesen werden. Der Bewerber darf nicht über 26 Jahre alt und muß unverheirathet sein, er muß körperlich gesund ohne auffallende Bildungsfehler sein. Weiter wird gefordert, daß der Bewerber seiner Militärpflicht genügt hat oder militärfrei ist. Derselbe muß in einem Bank- oder in einem andern namhaften Handlungshause die Handlung ordnungsmäßig erlernt haben und dann noch in einem solchen als Handlungsgehülfe thätig gewesen sein, auch muß er sich über gute Führung ausweisen und darf keine Schulden haben. — Friedr. S. in M. Bei der Mitnahme der Telegramme durch die Telegraphenboten und die Landbriefträger kommt eine Zuschlaggebühr von 10 Pf. für jedes Telegramm zur Erhebung. — M. G. in P. Zum Pflanzen von Bäumen und Setzen von Pfählen oder Prellsteinen auf der Straße ist besondere Genehmigung der Ortspolizeibehörde erforderlich, welche nur auf Widerruf ertheilt wird. — Oskar L. „Pari“ heißt der Koursstand eines Werthpapiers, bei dem der Kourswerth mit dem Nennwerth übereinstimmt. — Abonnent R. Außer J. C. Schmidt nennen wir Ihnen an Handelsgärtnereien und Samenhandlungen in Erfurt noch Gebr. Büchner, N. L. Christensen, Karl Cropp, Haase und Schmidt, F. C. Heinemann, Ch. Lorenz und C. Platz und Sohn. — H. M. 1. Wenn Sie auch in Ihrem Laden ein Schild angebracht haben, daß die Sachen nicht länger als 3 Monate aufbewahrt werden, so haben Sie trotzdem an diesen Sachen nach Ablauf dieser Zeit noch kein Eigenthumsrecht, Sie können über dieselben vielmehr erst verfügen, nachdem Sie die Auftraggeber wegen Abnahme der Sachen verklagt haben. 2. Nur der Wirth, nicht aber der Miether hat das Recht, das Verbot auszuüben. — M. Z. Das uneheliche Kind hat nur im Verhältniß zu der Mutter und zu den Verwandten der Mutter die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes. — M. W. Der Ausdruck rührt aus dem bekannten Märchen der „schönen Historie von den vier Haimons-Kindern samt ihrem Roß Bayart“ her, welches Tiek in „Peter Lebrechts Volksmärchen“ bearbeitet hat. — A. D. Eine Kündigung ist auf alle Fälle nöthig, wenn eine solche eventualiter bei der Steigerungsankündigung ausgesprochen war, so ist dieselbe als rechtsgültig zu betrachten und die Räumung der Wohnung muß am 1. Juli erfolgen. Ist in dem Briefe vom 30./3. von einer Kündigung nicht die Rede, so muß eine solche besonders erfolgen. — Stettin 260: Nr. 80 091 der Berliner Pferdelotter hat nicht gewonnen.

Wetteraussichten
für Sonntag, den 25. April.

Kühl, zeitweise heiter, vielfach wolkig mit geringen Niederschlägen und frischen nordöstlichen Winden.

Wasserstand.

Am 23. April. **Elbe** bei Aussig + 0,96 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,34 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,00 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,70 Meter. — **Oder** bei Natibor + 2,60 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,18 Meter, Unterpegel + 1,04 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,10 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 5,34 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,00 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 0,55 Meter. — Am 21. April: **Netze** bei Usch + 1,64 Meter.

Berlin, den 24. April 1897.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Papier	Zins	Kurs
Dtsch.-R.-Anl.	4%	104,00b
do.	3½%	104,00B
do.	3%	97,90b
Pr. Consol. Anl.	4%	104,00B
do.	3½%	104,00G
do.	3%	98,30b
P. St. Schld.	3½%	100,10G
Berl. St.-O.	3½%	101,40b
do. u.	3½%	101,10bG
Pom Pr.-A.	3½%	100,20G
Stett. Stadt-Anl. 94	3½%	100,50G
Wstp. P.-A.	3½%	100,40G
Berl. Pfdbr.	5%	121,25B
do.	4½%	115,00b
do.	4%	112,60b
do.	3½%	105,00G
Kur- u. Nm.	3½%	100,70G
do.	4%	—,—
Landsch. Central-Pfandb.	4%	—,—
do.	3½%	100,80b
do.	3%	93,30b
Ostpr. Pfbr.	3½%	100,10B
Pomm. do.	3½%	100,20b
do.	4%	—,—
do.	3%	93,60G
Posensche do.	4%	102,50G
do.	3½%	100,00G
Westf. Pfbr.	4%	102,25B
do.	3½%	100,70G
Wstp. rttsch.	3½%	100,25b
Kur- u. Nm.	4%	104,50B
Lauenb. Rb.	4%	104,50B
Pomm. do.	4%	104,50B
do.	3½%	101,00G
Posensche do.	4%	104,50B
Preuß. do.	4%	104,50B
Rh. u. Westf. Rentenbr.	4%	104,50B
Sächs. do.	4%	104,90B
Schles. do.	4%	104,50b
Schl.-Holst.	4%	104,50B
Bad. Eis.-A.	4%	102,00bG
Baier. Anl.	4%	102,60G
Hamb. Staats-Anl. 1886	3%	96,00G
Hmb. Rente	3½%	105,90B
do. amort. Staats-A.	3½%	—,—
Pr. Pr.-A.	—	—,—
Bair. Präm.-Anleihe	4%	157,50G
Cöln.-Mind. Präm.-A.	3½%	139,40b
Mein. 7-Gld. Loose	—	22,00B

Versicherungs-Gesellschaften.

Gesellschaft	Dividende	Kurs
Aachen-Münch. Feuerv.	430	—,—
Berl. Feuer.	170	—,—
L. u. W.	125	—,—
Berl. Leb.	190	—,—
Colonia	400	7800,00B
Concordia	51	—,—
Elberf. F.	240	—,—
Germania	45	—,—
Mgd. Feuer.	240	5200,00G
do. Rückv.	45	1099,00G
Preuß. Leb.	42	852,00G
Preuß. Nat.	51	—,—

Fremde Fonds.

Papier	Zins	Kurs
Argent. Anl.	5%	68,70b
Buk. St.-A.	5%	99,25bG
Buen.-Aires Gold.-Anl.	5%	41,70b
Ital. Rente	4%	89,10b
Mexik. Anl.	6%	97,25b
do. 20 L. St.	6%	99,50B
Newyork Gld.	6%	108,50G
Oest. Pp.-R.	4 1/5%	101,00b
do.	4 1/5%	—,—
do. Silb.-R.	4 1/3%	101,50B
do. 250 54	4 1/5%	—,—
do. 60er Loose	4%	148,00b
do. 64er Loose	—	—,—
Rum. St. A.-Obl.	5%	103,40G
do.	5%	103,50b
Oest. Gd.-R.	4%	104,20bG
Rum. St.-A.-Obl.-amort.	5%	98,90b
R. co. A. 80	4%	102,50b
do. 87	4%	—,—
do. Goldr.	5%	—,—
do. (2. Or.)	5%	—,—
do. Pr. A. 64	5%	184,75G
do. 66	5%	—,—
do. Bodencr.	5%	—,—
Serb. Gold-Pfandbr.	5%	87,25G
Serb. Rente	5%	—,—
do. u.	5%	—,—
Ung. G.-Rt.	4%	103,50G
do. Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Papier	Zins	Kurs
Dtsch. Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	103,90G
do. 4 abg.	3½%	103,90G
do. 5 abg.	3½%	98,75G
Dtsch. Grundsch.-Real-Obl.	4%	100,80bG
Dtsch. Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6	5%	—,—
do.	4%	100,80G
Pomm. Hyp.-B. 1 (rz. 120)	5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%	—,—
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	101,50bG
Pr. B.-B., unkndb. (rz. 110)	5%	114,75G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	105,75G
do. Ser. 8, 9,	4%	101,00b
Pr. B. Cr. Ser. 12 (rz. 100)	4%	—,—
Pr. Ctrb. Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do. (rz. 110)	4½%	—,—
do (rz. 100)	4%	102,10B
do.	3½%	99,50b
do. Com.-O.	3½%	98,90bG
Pr. Hyp. A.-B. div. Ser. (rz. 100	4%	101,00bG
do. (rz. 100)	3½%	99,80bG
Pr. Hyp.-Vers Certificate	4%	100,10b
do.	4%	103,10B
St. Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.	5%	—,—
do. (rz. 110)	4½%	—,—
do. (rz. 110)	4%	—,—
do.	4%	100,50bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Gesellschaft	Dividende	Kurs
Berz. Bw.	5%	122,50b
Boch. Bw. A.	—	81,25bG
do. Gußst.	4%	148,60bG
Bonifac.	0%	122,25bG
Donnersm.	6%	146,00bG
Dortm. St.-Pr. L. A.	0%	46,00bG
Gelsenkch.	6%	159,00B
Hark. Bgw.	0%	41,00bG
Hibernia	5½%	169,75G
Hörd. Bgw.	0%	7,00G
do. conv.	0%	12,60G
do. St.-Pr.	0%	44,50G
Hugo	7%	—,—
Laurahütte	4%	151,50bG
Louise Tiefb.	0%	89,00b
Mk.-Wstf.	6%	114,25b
Oberschlei.	1%	91,50bB

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Papier	Zins	Kurs
Berg.-Märk. 3. A. B.	3½%	100,40G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magdeburg-Halberst. 73	4%	—,—
Magdeburg-Leipz. Lit. A.	4%	—,—
do. Lit. B.	4%	—,—
Oberschles. Lit. D	3½%	—,—
do. Lit. D	4%	—,—
Starg.-Pos.	4%	—,—
Saalbahn	3½%	—,—
Gal. C. Ldw.	4%	100,50b
Gtthb. 4 S.	4%	—,—
do. conv.	5%	—,—
Brest-Graj.	5%	—,—
Chark. Asow	4%	—,—
Gr. R. Eisb.	3%	—,—
Jelez-Orel	5%	—,—
Jelez-Wor.	4%	—,—
Iwangorod-Dombrowa	4½%	—,—
Koslow-Woroneich gar.	4%	—,—
Kursk-Chark.-Asow-Oblg.	4%	101,00B
Kurks-Kiew gar.	4%	102,10G
Mozc. Rjäs.	4%	—,—
do. Smol	5%	104,80B
Orel-Griasy (Oblig.)	4%	101,00bG
Rjäs.-Kosl.	4%	101,90B
Rjaschk-Morczausk gar.	4%	—,—
Warschau-Terespol	5%	—,—
Warschau-Wien 2. E.	4%	—,—
Wladikawk.	4%	101,50bG
Zarsk. Selo	5%	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Papier	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½%	120,00b
Marienburg-Mlawka	5%	123,75bB
Ostpreußische Südbahn	5%	119,60b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Zins	Kurs
Eutin-Lüb.	4%	57,75b
Frkf.-Gütb.	4%	95,50bG
Lüb.-Büch.	4%	160,25b
Mainz-Ludwigshafen	4%	118,70b
Marienburg-Mlawka	4%	83,10b
Mekb. F. Fr.	4%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb.	4%	100,75b
Ostp. Südb.	4%	92,00b
Saalbahn	4%	—,—
Starg.-Pos.	4½%	—,—
Amstd.-Rttd.	4%	—,—
Balt. Eisb.	3%	—,—
Dux-Bdbch.	4%	—,—
Gal. C. Ldw.	5%	109,90G
Gotthardb.	4%	155,40b
It. Mittmb.	4%	93,70G
Kursk-Kiew	5%	—,—
Mosk. Brest.	3%	72,10G
Oest. Fr. St.	4%	—,—
do. Ndwstb.	5%	—,—
do. L. B. Elb.	4%	130,50b
Sdöst. (Lb.)	4%	34,50b
Warsch.-Tr.	5%	—,—
do. Wien	4%	247,50b

Industrie-Papiere.

Papier	Dividende	Kurs
Bredow. Zuckerfabr.	4%	55,40G
Chem. Fabriken: Heinrichshall	6%	—,—
Leopoldshall	3½%	85,50bG
Oranienburg	6%	150,50G
do. St.-Pr.	6%	150,00G
Schering	15%	224,50bG
Staßfurter	11%	179,50G
Union	8%	117,75bG
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	0%	—,—
P. Chem. Pr.-Fabrik	10%	—,—
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—
St. Chamott-Fabrik	15%	311,75b
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—
St. Dampfm.-A.-G.	13 1/3%	—,—
Papierfbr. Hohenkrug	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	87,80G
Dessauer Gas	10%	208,50bB
Dynamite Trust	10%	187,90b
Harb. Wien Gum.	20%	420,75G
L. Löwe u. Co.	20%	388,00bG
Magdeb. Gas.-Ges.	6%	129,00B
Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	10%	242,75bG
do. (Lüders)	8%	224,60bG
Hallesche	28%	508,00G
Hartmann	7%	188,90G
Pomm. (con.)	4½%	104,50G
Schwarzkopf	12½%	250,00bG
St. Vulc. L. B.	6%	175,00bG
Stöwer Fahrr.	—	203,75bB
Norddeutscher Lloyd	0%	104,00b
Wilhelmshütte	4%	—,—
Siemens Glas	11%	202,00bG
Stett.-Bred. Cement	7%	129,75b
Stralf. Spielkartenf.	6⅔%	130,25B
Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	339,75b
Stett. Electr.-Werke	6%	165,50b
Stett. Pferdebahn	3%	128,10b
N. Stett. D.-Comp.	0%	66,75G

Bank-Papiere.

Dividende von 1896.

Papier	Dividende	Kurs
Bank für Sprit u. Prod.	3¼%	63,50bG
Berl. Eff. B.	4%	127,75B
do. Hdlsges.	4%	153,40b
Bresl. Disc.-Bank	6½%	114,75bB
Darmst.-B.	5¼%	—,—
Deutsch. B.	9%	187,50b
Dtsch. Gen.	5%	120,00B
Disc.-Com.	8%	192,40b
Dresd. B.	8%	150,20b
Nationalb.	6½%	137,60bG
Pomm. Hyp. conv.	6%	151,75G
Pr. Centr.-Bod.	9½%	168,50bG
Reichsbank	6,25%	160,30b

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Kurs
Dukaten per St.	9,72B
Souvereigns	20,36b
20 Frcs.-Stücke	16,265b
Gold-Dollars	4,1825b
Engl. Banknot.	20,36b
Franz. Banknot	81,10b
Oester. Banknot	170,50b
Russische Not.	216,30b

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4, Privatdiscont 2½

Platz	Sicht	Discont	Wechsel-Cours v. 24. April
Amsterdam	8 T.	2½%	168,45bB
do.	2 M.	2½%	167,95b
Belg. Plätze	8 T.	2½%	81,00B
do.	2 M.	2½%	80,70G
London	8 T.	2 %	20,37bB
do.	3 M.	2 %	20,285bG
Paris	8 T.	2 %	81,10bG
do.	2 M.	2 %	80,85B
Wien, ö. W.	8 T.	4 %	170,25G
do.	2 M.	4 %	169,55b
Schweiz-Pl.	8 T.	3 %	80,80b
Ital. Pl.	10 T.	5 %	76,60b
Petersburg	8 T.	4½%	215,80b
do.	3 M.	4½%	214,00b

Im Bann der Pflicht.

Original-Roman von E. von Linden.

26) Nachdruck verboten.

„Weißt Du was?“ fuhr Körner fort, „wirf Dich rasch in's Zeug und komm' gleich mit, vielleicht geht ein Zug jetzt nach Hamburg oder Bremen, gleichviel, wohin. Es heißt jetzt nur, ungefährdet die Zeit hinzubringen, wir fahren eine oder zwei Stationen mit und — halt — was ist das?“

Körner hielt inne und horchte auf, auch die Uebrigen, welche sich unterdessen mit Kartenspiel die Zeit vertrieben, lauschten mäuschenstill. Man hörte ein starkes Klopfen.

„Es ist bei uns,“ flüsterte die Alte, „willst Du gehen, Mathias?“

Dieser stieß einen Fluch aus und gab den Uebrigen ein Zeichen, worauf das Licht verlöschte und die Alte mit dem Sohne hinausging.

Franz Reichardt schien mit diesen unheimlichen Räumen trotz der schwarzen Finsterniß sehr vertraut zu sein. Er machte sich in einem Winkel zu schaffen und flüsterte dann dem bestürzten Körner, der sich schon wieder in den Händen der Polizei sah, einige beruhigende Worte in's Ohr, worauf er ihn vorsichtig mit sich fortzog.

Nach wenigen Minuten befanden sich die beiden Freunde vor einer Treppe, die mit einigen Stufen abwärts führte.

„Es geht in die Tiefe, aufpassen,“ raunte Reichardt.

Geräuschlos stiegen sie die wenigen Stufen hinab, wo ihnen bei einer scharfen Wendung plötzlich ein frischer Luftstrom entgegenschlug, welcher durch ein vergittertes Fenster kam. Reichardt schien die Augen und den feinen Instinkt der Katze zu besitzen, er wußte sich im Dunkeln mit staunenswerther Sicherheit zu orientiren.

„Ein geborenes Diebes-Genie!“ dachte Leo Körner bewundernd, „wie hatte er sich nur fangen lassen können?“

„Nur durch Verrath,“ würde Reichardt ihm geantwortet haben. Ja, wenn der Verräther nicht wäre! — Aber auch der Zufall treibt oft dieses falsche Spiel, sonst hätten's die Diebe gut.

Geräuschlos, wie sein ganzes Gebahren war, nahm der Ausbrecher jetzt die eisernen Stangen, welche zu diesem Berufe von Mathias längst gelockert waren, heraus und legte sie vorsichtig draußen nieder. Dann zwängte er sich mit schlangenartiger Geschmeidigkeit durch die verhältnißmäßig enge und niedrige Oeffnung. Dem bedeutend breiteren Körner, welche den Umfang des Fensters mit den Händen untersuchte, brach bei dieser Prozedur der Angstschweiß aus. Wenn er in dem Loche stecken bliebe!

„Komm' rasch,“ drängte Reichardt, „die verdammten Spitzel können Hunde bei sich haben.“

„Ja, wahrhaftig, es ist so,“ stöhnte Körner, „sie sind schon im Hause, ich höre ihr Bellen.“

Er suchte sich mit dem Muth der Verzweiflung durchzuzwängen.

„Es geht nicht, ich bin verloren.“

„Unsinn, der dicke Mathias kann ja durch, die rechte Schulter zuerst, mußt schräg heraus, die Arme dicht am Leibe, bist ja grasgrün noch im Handwerk, — so, na, da bist Du, alter Sohn, — hier, nimm Deinen Hut.“

Körner richtete sich mit erlösendem Seufzer auf, während Reichardt die Stangen wieder einsetzte und ein Bündel an sich nahm.

„Vorwärts, Maul halten und kein Geräusch machen,“ flüsterte Letzterer.

Er faßte Körners Arm und zog ihn hastig mit sich fort. Sie befanden sich in einem großen, sehr verwilderten Garten mit vielen Bäumen und Büschen. Kam ein Hund ihnen hier auf die Ferse, dann waren sie verloren. Die Polizei hatte folglich nur das verdächtige Haus des Mathias, welches längst auf ihrer Liste stand, besetzt, die Hunde aber mit hineingenommen.

Nach wenigen Minuten, die sich für den halbtodten Körner zu einer Ewigkeit ausdehnten, gelangten sie an eine Mauer, welche Reichardt mit affenartiger Geschwindigkeit erstieg.

„Gieb mir mein Bündel herauf!“

Körner gehorchte, und Jener ließ es auf die andere Seite hinabgleiten.

„So, nun Deine Hand, — Du wirst überall Einschnitte, hölzerne Griffe und so weiter finden, hast Du festen Fuß gefaßt?“

„Ja!“

Der Aufstieg ging rasch, das Höllenfeuer der Todesangst saß dahinter, — noch eine schreckliche Minute und sie befanden sich unten auf festem Boden.

„Wo sind wir denn eigentlich?“ fragte Körner, tief aufathmend.

„Am kleinen Stadtgraben, — wart', das Bündel, meine Metamorphose steckt darin. — So, hast Du einen Plan schon gemacht, wohin wir gehen, um Toilette zu machen?“

„Wie viel Uhr mag's wohl sein? — Darf ich ein Zündholz anstreichen?“

„Nur zu, meinen Zeitmesser hab' ich leider zurücklassen müssen, Du aber wußtest, was die Stunde für Dich geschlagen hatte.“

„Ja, und es wäre der Tod für mich, so ohne Weiteres wieder hinter Schloß und Riegel zu müssen,“ grollte Körner, „nachdem ich meine schönste Lebenszeit in dieser Weise verloren habe. Es war nicht recht von Dir, mich in eine solche Falle zu locken.“

„Still, nur keine lauten Vorwürfe, ich bin Dir dankbar, daß Du Wort gehalten, und bereit, für Dich, wenn's sein müßte, einen Todtschlag zu begehen. Hast Du ein sicheres Versteck für mich zur nöthigen Toilette?“

„Ja, in meiner Wohnung.“

„Wo ist das? Du weißt, ich bin ein hiesiges Kind und mit jedem Winkel vertraut.“

„Ich habe ein recht günstig gelegenes Zimmer mit einem Separat-Eingang von einem pensionirten Gerichtsschreiber gemiethet. Bin nur Aftermiether, die Hauswirthin ist eine Frau Riedel.“

Sie waren während dieses leise geführten Gesprächs eiligst weiter geschritten. Jetzt blieb Reichardt stehen.

„Frau Riedel draußen am Weidendamm?“

„Ich glaube, so heißt die Straße, nebenan wohnt Wetzel, der zugleich mit mir entlassen worden ist.“

„Ganz richtig, Du hast also ihre Stube mit der Separatthür, und ihr Miether ist ein pensionirter Gerichtsschreiber?“

„Ja, kennst Du die Frau?“

„Ich denke wohl,“ erwiderte Reichardt, rasch weiter schreitend, „kenne auch die Wohnung, welche sie früher niemals fest vermiethet hat. Im Vertrauen gesagt, kommt mir die Sache nicht gut vor, denn die Wittwe Riedel steht in polizeilicher Obhut.“

Körner blieb erschreckt stehen.

„Das Weib ist mir noch gar nicht zu Gesicht gekommen,“ sagte er erregt. „Der Gerichtsschreiber hat eine stocktaube Haushälterin.“

„Hm, ich denke, wir müssen vorsichtig sein, alter Junge,“ bemerkte Reichardt nach einer Weile. „Was Dich anbetrifft, so kann die Polizei Dir nichts anhaben, weil Du ihrer Aufsicht glücklich entgangen bist, das ist bei der Strafbemessung schon ein besonderes Benefiz. Geh' also allein in Deine Wohnung, ich komme nach, da ich Dein Logis genau kenne und auch genug Schleichwege, um heimlich bis zur Separatthür zu gelangen und dort einzutreten. — Du kannst sie offen lassen, wenn die Luft rein ist; werde mir dann auch die taube Haushälterin auf's Korn nehmen. Beeile Dich jetzt, ich werde einen andern Weg einschlagen.“

Die beiden würdigen Spießgesellen schüttelten sich die Hände und trennten sich.

Körner ging nach seiner Wohnung zurück. Seine Gedanken waren nicht erfreulicher Art, er bereute es tief, den entflohenen Sträfling aufgesucht zu haben und nicht auf eigene Faust mit seinen Ersparnissen auszuwandern. Was konnte ihm der vogelfreie, mittellose Flüchtling nützen? — Nun, er selber war eben, wie er in dem Verbrecherkreise gesehen, in solchen Dingen grasgrün, und dieses Gefühl hatte ihn hauptsächlich an den geriebenen Verbrecher Reichardt gekettet, da er instinktiv empfanden, daß er drüben in Amerika jedenfalls verderben und sterben müßte ohne einen solchen kundigen Begleiter. Er dachte an seinen neuen Bekannten, den Herrn Müller aus Amerika, der sich sofort für Reichardt interessirt hatte, und faßte wieder frischen Muth, da der Franz doch vorhin gezeigt hatte, wie gewandt er den Schlingen der Polizei zu entgehen verstand. Und dann die Rache an Eberhardt, — bis in's Lebensmark hinein sollte er getroffen, und seine Schuld gegen die Schwester dadurch gesühnt werden.

Er hatte, mit solchen Gedanken beschäftigt, seine Wohnung erreicht und trat durch den Separat-Eingang in seine Stube, wo er sofort die Lampe anzündete. Dann klopfte er an die Thür, welche in die Wohnung des Gerichtsschreibers führte, — drinnen schien Niemand zu sein, war es eine List? — Eine Falle vielleicht? Er dachte an die wunderliche, ja auffällige Verfolgung abseiten der tauben Haushälterin, und ein Frösteln überlief ihn. Wenn Reichardt hier bei ihm verhaftet würde? Eine grauenhafte Angst vor dem gleichen Schicksal ergriff ihn, er warf einige Zeilen auf ein Stück Papier, das er auf den Tisch neben der brennenden Lampe legte, nahm seinen Hut und eilte, wie von Gespenstern verfolgt, in's Freie, wo er sich sofort dem Bahnhof zuwandte.

Ungefähr zehn Minuten später schlüpfte ein Schatten durch den Garten des Nachbarhauses, der sich dicht an der hinteren Umzäunung hielt. Wie eine Eidechse schlängelte er sich durch das dichte Gebüsch, war im nächsten Augenblick schon in dem anderen Garten und glitt geräuschlos im Halbdunkel der Nacht dahin, da der Himmel schwer bewölkt war. Es hätte in der That ein scharfes Auge dazu gehört, ihn von dem Heckenzaun, welcher die beiden Gärten trennte, zu unterscheiden. Dann war er am Hause und durch die Separatthür geschlüpft, ohne daß ein menschliches Ohr einen Laut vernommen.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 24. April 1897.

Stadtverordneten-Versammlung

am Donnerstag, den 29. April 1897, Nachmittags $5^1/_2$ Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Mittheilung der im Quartale 1. Januar bis Ende März d. Js. durch die Stadtverordneten-Versammlung nachbewilligten Beträge.
2. Petition mehrerer Anwohner der Galgwiese um Herstellung eines Weges und Steiges über die Galgwiesen-Parzellen in Verlängerung des Kirchensteiges.

3/4. Nachbewilligung von 20,10 M. und 82 M. auf Titel IX, Kap. 2, Pos. 2 und 3 für 1896/97 (Militärwesen, Mundverpflegungsgelder und Vorspann-Vergütung), 7,95 M. zu Titel IX, Kap. 4, Pos. 19 für 1896/97 (Porto für das Standesamt).

5. Beschlußfassung über die Annahme eines Legats von 1000 M. nebst 18,39 M. Zinsen gegen Uebernahme der Pflege dreier Gräber.
6. Zustimmung zur Niederschlagung einer von einer Wittwe zu zahlenden Miethe von 40 M.
7. Zustimmung zur Vermiethung von 74 qm. Terrain der sogenannten Schlächterwiese an den Ruderklub Borussia für 16 Pf. pro qm.
8. Nachbewilligung von 1,40 M. (Insertionskosten) zu Titel VI, Pos. 8 des Etats des Jageteufelschen Kollegiums.
9. Bewilligung von 1172,81 M. zu Titel V, Kap. 9, Pos. neu (Tumultschadenersatzgelder) zur Zahlung an sieben hiesige Bürger.
10. Zustimmung zum Ankauf eines 4130 qm. großen Grundstücks an der Turnerstraße und Bewilligung von 8260 M. nebst den Kosten 2c.
11. Erhöhung des Honorars für den Arzt der Feuerwehr von 500 auf 600 M. jährlich vom 1./4. 1897 ab.
12. Genehmigung zur Kanalisirung des hinter dem Grundstück Galgwiese 17 belegenen Grabens und Bewilligung von 260 M. hierzu.
13. Genehmigung zur Befreiung einer Messenthiner Parzelle, welche zum Bau der Stettin-Jasenitzer Bahn verwendet wird, von dem städtischen Vorkaufsrecht.
14. Genehmigung zur Ertheilung eines Ausnahme-Baukonsenses für das Grundstück Altdammerstraße 21a.
15. Genehmigung der Anstellungsbedingungen für die Ingenieure der Gas- und Wasserwerke.
16. Rückäußerung des Magistrats auf den Stadtverordneten-Beschluß vom 7./1. d. Js. betr. Zustimmung zu dem anderweit entworfenen Regulativ über die Dienstwohnungen der Beamten und Lehrer.
17. Zustimmung zu dem vom Magistrat beantragten Vergleichsvorschlage in der Reetz'schen Prozeßsache.
18. Genehmigung zur Uebernahme des Stadttheaters durch den Director des Bellevuetheaters und zum Abschluß eines Vertrages mit demselben.
19. Genehmigung zum Erwerb von zwei Parzellen der Grundstücke Bellevuestraße 39 und 40, welche zum Bau der Stettin-Jasenitzer Bahn verwendet werden sollen und Bewilligung von 8900 M. hierzu.

Nicht öffentliche Sitzung.

1/6. Wahl je eines Mitgliedes der 7., 8., 9. und 11. Voreinschätzungs-Unterkommission und zwei Mitglieder der Voreinschätzungskommission.

7/10. Wahl eines Vorstehers und eines Stellvertreters des 41., eines stellvertretenden Vorstehers des 24. und je eines Mitgliedes des 6. und 31. Waisenraths-Bezirks.

11/12. Wahl je eines Mitgliedes der 2. und 8. Sanitätskommission.

13. Wahl eines Vorstehers der 23. Armen-Kommission.
14. Bewilligung von 200 M. Vertretungskosten für einen erkrankten Lehrer.
15. Eine Unterstützungssache.

Dr. Scharlau.

Stettin, den 22. April 1897.

Bekanntmachung.

Die Verdingung der Pflasterarbeiten zwecks Legung von Straßenbahngeleisen in der Allee- und Turnerstraße pp. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 30. April 1897, Vorm. 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 M. von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 12. April 1897.

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Eisenbahnstraße, Siedereistraße, Parnitz-Bollwerkstraße und Wasserstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Dienstag, den 4. Mai 1897, Vorm. 11 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 2 M. 50 Pf. (wenn Briefmarken nur a 10 Pf.) von dort zu beziehen.

Zeichnungen werden nicht abgegeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 12. April 1897.

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Parnitz- und Kirchenstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Sonnabend, den 1. Mai 1897, Vorm. 11 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. (wenn Briefmarken nur a 10 Pf.) von dort zu beziehen.

Zeichnungen werden nicht abgegeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Behufs Ausbesserung eines Hydranten findet **am Dienstag, den 27. d. Mts.,** Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Alten Falkenwalder-Straße, in der Falkenwalderstraße von der König-Albertstraße bis zum Hohenzollernplatz und in der König-Albertstraße von der Falkenwalderstraße bis zur Alten Falkenwalder-Straße statt.

Stettin, den 22. April 1897.

Der Magistrat. Gas- u. Wasserl.-Deputation.

Stettin, den 21. April 1897.

Bekanntmachung.

Die Neupflasterung der Pölitzerstraße von der Grenz- bis zur Warsowerstraße und die Umpflasterung, sowie Bürgersteigherstellung in der Grenzstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 29. April 1897, Vorm. 12 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 M. von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Behufs Ausbesserung eines Hydranten findet **am Mittwoch, den 28. d. Mts.,** Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Heinrich-, Zabelsdorfer-, Elysium- und Lukas-Straße statt.

Stettin, den 23. April 1897.

Der Magistrat. Gas- u. Wasserl.-Deputation.

Stettin, den 23. April 1897.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Asphalt-Fußboden im Neubau der Arndtschule hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Montag, den 3. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubüreau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 M. von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation

Kaiserin Augusta-Victoria-Schule.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 27. April. Während der Ferien werde ich täglich von 11—12 Uhr zur Entgegennahme von Anmeldungen im Schulhause anwesend sein.

Aufnahmeprüfung Montag, den 26. April, um 9 Uhr. Die bereits angemeldeten Schülerinnen der Grundklasse bitte ich mir Dienstag, den 27. April, um 10 Uhr zuzuführen.

Dr. **O. Haupt.**

Lehrerinnen-Seminar.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 27. April.

Aufnahmeprüfung Montag, den 26. April, um 9 Uhr.

Der neue Kursus beginnt mit dem Ostertermin. Junge Mädchen, welche nicht das Lehrerinnenexamen zu machen beabsichtigen, können als Hospitantinnen eintreten.

Dr. **O. Haupt.**

Höhere Mädchenschule,

Elisabethstr. 8.

Der Unterricht des Sommerhalbjahrs beginnt am Dienstag, den 27. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich zwischen 11 und 1 Uhr bereit.

Katharina Wegener.

Höhere Mädchenschule,

Augusta-Straße 54.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 27. April.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 11—1 Uhr bereit.

Maria Friedländer.

I. Mädchen-Mittelschule,

Elisabethstraße 52.

Das neue Schuljahr beginnt am 27. April. Aufnahme der angemeldeten Schülerinnen Montag, den 26. April, Vormittags 9 Uhr. Tauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Pagio.

Königl. Marienstifts-Gymnasium.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag, den 26. April, im Konferenzzimmer der Anstalt statt und zwar für die Gymnasialklassen von 9 Uhr, für die Vorschule von 11 Uhr an. Mitzubringen ist der Geburts- oder Taufschein, der Schein über die Impfung oder Wiederimpfung und, wenn schon eine Schule besucht ist, das Abgangszeugniß. In Unterprima können Schüler nicht aufgenommen werden.

J. V.:
Jobst, Professor.

Kaufmänn. Fortbildungs-Schule.

Wegen eines plötzlichen Hindernisses kann die Schule erst am

Donnerstag, den 29. April cr.,

um 3 Uhr beginnen.

Die Schulcommission
des Vereins Stettiner Kaufleute.

Oeffentliche Versammlung

der

Schneider u. Näherinnen

am Montag, d. 26. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn **Sucker,** Alleestraße 3—4.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht sämtlicher Schneider und Näherinnen, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Entree 10 Pf. **Der Einberufer.**

Verein der Freundinnen der jungen Mädchen.

Konfirmanden-Abend

Sonntag, den 25. April, im großen Saale des Evang. Vereinshauses, Elisabethstr. 53. Anfang **punkt** 7 Uhr. Entree 10 Pf.

Konfirmanden und Mitglieder des Jungfrauen-Vereins gegen Vorzeigung der Einlaß- oder Mitgliedskarten frei.

Um recht zahlreichen Besuch, auch seitens der Angehörigen wird gebeten.

Schneider-Verein.

Morgen Montag, den 26. April, Abends 8 Uhr, bei Herrn **Bräuniger,** Rosengarten 64: **Versammlung.** **Der Vorstand.**

Malton-

Weine.

Deutsche Weine **aus deutschem Malz.**

„Ich sehe am Krankenbette lieber eine Flasche Malton-Wein von ganz genau bekannten Herstellungsweise und Zusammensetzung, als jene zweifelhaften Mischungen sogenannten Medicinalweine." (Hofrath Dr. med. N. in N.)

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden, Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versand 1896 883,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, **zum Theil unlösliches** Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt:

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.

Bad Reinerz

klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 568 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen alkalisch-erdigen Eisen-Trink- und Badequellen, Mineral-, Moor- und Douche-Bädern und einer vorzüglichen Molken-, Milch- und Kefyr-Kur-Anstalt. Angezeigt bei Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, zur Verbesserung der Ernährung und Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden und der Folgen entzündlicher Ausschwitzungen. Eröffnung **Anfang Mai.** Eisenbahnstation. Prospekte gratis.



XXVII. Mecklenbg. Pferdeverloosung z. Neubrandenburg.

Ziehung am 19. Mai d. J.

Vierspännige und zweispännige Equipagen

Haupttreffer 15,000 Mark Werth

insgesammt **70** edle Reit- und Wagenpferde und **1020** sonstige werthvolle Gewinne.

Mecklenburgische **Pferde-Loose à 1 Mark,** 11 Loose für 10 Mark

(Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra)

sind zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agent, Hannover,** Gr. Packhofstrasse 29.

Buchführung, Schreibmaschine, Schönschreiben, sämmtliche Comptoirfächer, Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Stenographie u. s. w. — Herren-, Damen-, Schüler-Kurse. Neue Kurse beg. am 26. April, Eintritt auch später. Nach vollst. Ausbildung: Reifezeugniß. (Stellenvermittelung kostenfrei.) Pension im Hause. Handels- u. Sprach-Lehranst., **Berlin,** Schönhauser Allee 181, u. Chausseestr. 122 (Nähe Friedrichstr.). Auskunft erth. **W. Thiemann, Direktor.**

Siedankenmir ganz gewiß, wenn Sie nützl. Belehrg. über neuesten ärztl. **Frauenschutz** lesen. Per Krzbd.-gr., als Brf. geg. 20 ₰ Porto. **R. Oschmann,** Konstanz (Bad.), **E. 4.**

Schnitterdecken,

Größe 130/180 cm à 2 ℳ,
" 140/180 cm à 3 "

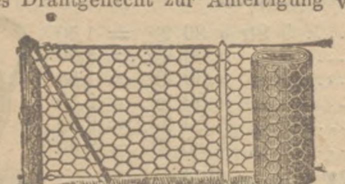
Schlafstrohsäcke,
einschläfrig, von 80 ₰ an,

Ernte-Pläne,
Mieten-Pläne

offerirt billigst

Adolph Goldschmidt,
Sack- und Planfabrik,
Stettin,
Neue Königstr. 1. Fernspr. 325.

Nur 9½ Mark! kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von



Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter u. s. w. **frachtfrei jeder** deutschen Bahnstation. Man verlange Preisl. No. 67 über **alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht** nebst Gebrauchsanleitung gratis und franko von **J. Rustein,** Drahtwaarenfabr., Ruhrort a. Rh.



Wer schnell und **billigst Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Reise- und Platz-Inspektor-Posten

einer ersten **Kinder-Versicherung** unter vorzüglichen Conditionen

zu vergeben.

Qualifizirten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, Beamten, tüchtigen Agenten etc. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer lukrativer Lebensstellung. Gefällige Offerten unter **20** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

M. 3000 p. a. und mehr könn. achtb. **Herren** d. d. Verk. v. **Cigarr.** f. e. l. **Hamb. F.** a. Wirthe ꝛc. **verdienen.** Bew. u. **O. 4739** a. **Heinrich Eisler, Hamburg.**

Concordia-Theater.

I. Variété-Bühne Stettin's.
Direktion: Emma Schirmeister.

Heute Sonntag, d. 25. April: Extra-Matinée v. 12—2 Uhr. Abends 6½ Uhr: **Große Gala-Vorstellung** m. urkomischem Programm. Letztes Sonntags-Auftreten des urdrolligen „Dummen August" **Tom Belling** m. seinen Original-Nummern. Zum letzten Male: **Der zerstreute Stettiner Barbier,** komische Pantomime sowie Auftreten sämtlicher Künstler in ihren Glanznummern. Nach der Vorstellung: **Gr. Vereins-Tanzkränzchen.**

Gotzlow.

Heute Sonntag, den 25. April:
Großes Promenaden-Concert
der Kapelle des Königs-Regiments.
Direction: Herr Kapellmeister **R. Herold.**
Anfang: Nachmittag 3½ Uhr.
Entree 15 Pfg.

Julo.

Heute Sonntag, den 25. April:
Großes Promenaden-Concert
der Kapelle des Königs-Regiments unter Leitung des Herrn **A. Röder.**
Anfang: Nachmittag 3½ Uhr.
Entree 15 Pfg.

Centralhallen-Theater.

Vorletzter Sonntag in dieser Saison.
Große
Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.
Die phänomenalen Hochturnkünstler
The Wortley's,
vollendetste Luftturner der Welt.
Les frères d'Oretto,
musikalisches, excentrisches Potpourri.
Müller-Lipart,
internationaler Verwandlungs-Act.
Das reizende
Schäferinnen-Quartett
4 Damen. Direktion: Frl. **Anna Rohnsdorf.**
Allabendlich sensationeller Erfolg.
Paul Spadoni und Miss Agnes
Champion-Jugler und Equilibrist.
Manuel Woodson
Contorsionist. Der fliegende Merkur.
The tree Sisters Keziahs
Leiter-Akrobatinnen in höchster Vollendung.
Montag große Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Bellevue-Theater.

Sonntag Nachmittag:
Unsere Don Juans.

Abends 7½ Uhr: Bons ungiltig. — **Unsere Frauen.** Felix Stein — Dir. L. Resemann.

Montag: (Bons giltig.) — **Zum letzten Mal in dieser Saison König Heinrich.**

Dienstag: Bons giltig. — Benefiz: Kapellmeister **Jescel. Eine wilde Sache.**

Hypotheken-Kapitalien

zur I. und II. Stelle auf **Güter** bis ⅔ **gerichtl. Taxe,** zur I. Stelle bis 60 % auf **städtische** und **industrielle** Grundstücke, auch nach Badeörtern, ebenso **Baugelder** offerire bei 3½—4 % Zinsen zur I. Stelle, 4—4½ % zur II. Stelle.

Bernhard Karschny,
Bankgeschäft,
Stettin, Bismarckstraße 23.

Gewinn-Liste

der 197. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 24. April 1897.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie).

369 604 38 775 830 98 1254 328 91 433 46 62 534 (500) 623 (3000) 81 2015 48 194 305 25 408 546 685 3088 177 302 40 44 554 676 738 77 898 945 52 61 4054 134 233 74 302 48 53 (3000) 89 512 14 697 740 846 93 5079 84 (1500) 186 333 77 80 436 610 48 64 891 6116 17 19 288 450 88 505 44 (1500) 832 81 7090 141 520 (500) 604 79 813 (3000) 8118 224 27 52 99 336 401 41 523 773 82 844 943 9151 202 84 335 487 (500) 550 826 67.

10043 309 405 64 500 (1500) 669 94 940 51 11025 48 94 306 82 408 686 816 39 47 60 90 12075 149 219 57 464 86 (5000) 332 45 59 834 (500) 52 61 900 10 27 13108 37 (300) 327 (500) 485 525 759 72 819 14025 153 93 350 542 619 35 809 966 15001 (300) 10 122 267 520 808 32 923 76 16018 43 201 391 473 508 609 719 17025 62 147 98 352 423 510 91 660 86 717 25 618 91 98 18063 (500) 188 306 (1500) 34 505 60 307 768 888 19069 137 88 280 377 583 640 66

20356 462 83 508 (300) 627 703 70 936 21022 35 44 285 330 485 664 776 (300) 972 22131 50 66 268 69 79 98 370 88 544 69 745 863 915 60 23081 (1500) 82 515 555 (300) 768 825 (500) 24203 308 441 84 593 622 (3000) 97 (3000) 744 25045 198 217 95 374 80 91 94 526 48 675 798 858 913 35 79 98 26008 (3000) 41 51 292 301 426 627 779 818 27040 62 300 76 80 524 762 63 73 28026 115 59 261 (300) 351 610 70 905 29060 139 255 67 96 330 (3000) 63 418 58 65 518 (300) 78 776 858 900

30010 (1500) 61 185 202 (1500) 25 696 723 899 31010 99 109 222 57 381 402 31 (300) 58 93 574 776 909 16 32114 29 263 384 512 684 861 33021 (500) 135 (500) 421 66 945 34033 175 (500) 81 361 462 746 935 35225 303 546 698 857 36339 455 71 (500) 635 (1500) 713 75 855 37186 316 600 5 26 48 66 771 818 40 935 (500) 39 38028 117 41 61 89 312 417 526 (1500) 74 (500) 774 864 99 39036 48 133 62 90 610 978

40082 326 652 93 791 846 51 41266 484 587 620 92 (300) 723 42336 43 534 615 56 731 833 924 (1500) 43021 99 268 369 99 (3000) 439 58 76 (300) 96 555 71 686 804 977 44108 15 57 220 22 63 (3000) 368 564 613 14 41 743 79 814 45187 263 (300) 430 528 773 46000 70 188 211 31 346 440 601 855 947 47037 (500) 171 306 746 889 976 48156 207 82 97 421 51 49363 777

50003 128 47 203 (500) 607 37 835 51130 893 52023 126 321 33 409 68 716 95 974 90 53070 152 90 369 605 23 750 (1500) 80 845 62 914 26 87 54246 384 496 566 82 836 62 974 (300) 55043 74 347 (3000) 80 415 96 533 (300) 54 78 750 (300) 828 508 56162 325 69 76 455 (500) 598 755 850 916 82 57058 61 311 484 582 615 705 75 803 20 996 58045 (3000) 158 73 240 (1500) 337 490 752 839 58 59072 431 560 699 721 46 808 32 67 934

60276 478 512 659 78 921 70 61124 (500) 212 406 (3000) 539 635 55 62034 36 45 73 81 135 (500) 388 447 622 37 777 823 (300) 952 76 63228 74 508 59 76 689 96 710 34 83 804 52 956 64225 437 557 71 749 (300) 83 835 74 (3000) 992 65050 77 103 412 529 729 870 66092 128 248 457 98 (300) 571 837 67067 85 132 78 204 61 403 69 620 70 708 68042 364 619 (300) 795 69028 32 80 223 96 419 882

70190 227 313 403 649 62 71 750 824 94 95 946 71052 253 73 411 39 63 515 95 832 72012 81 412 21 (5000) 588 674 853 73011 26 66 301 (500) 22 74112 233 70 339 (300) 765 806 31 78 940 75051 62 89 95 332 (1500) 495 534 62 (300) 781 98 822 36 70 904 81 76560 609 82 794 77091 229 71 83 85 572 79 650 775 96 828 78008 239 64 583 883 (500) 921 22 79099 264 515 75 786 88

800 7 162 362 422 59 549 57 62 73 611 865 81036 49 54 140 231 322 51 825 82078 191 244 86 433 83002 55 (500) 263 379 500 635 48 741 861 953 84064 79 81 (3000) 113 200 688 85264 394 455 820 86052 126 246 575 699 782 985 87087 215 22 419 51 571 745 88078 614 19 701 76 966 79 89057 149 241 90 (1500) 550 614 19 37 787 811 903

90024 56 76 294 (500) 391 448 (3000) 64 788 (1500) 817 975 91086 90 98 173 314 447 519 (300) 25 877 87 914 92068 144 423 564 685 822 33 93142 420 24 613 57 726 820 23 959 94017 120 79 230 314 (300) 567 616 67 97 776 95647 837 40 996 96169 359 78 94 96 618 754 85 997 97054 109 203 333 413 49 646 87 774 812 15 83 98231 285 485 608 28 841 79 967 99052 106 246 (500) 515 56 632 95 830 966

100085 152 253 319 603 84 87 750 868 937 (500) 41 59 101002 40 444 72 76 570 904 76 102153 247 361 454 88 (300) 611 (1500) 22 83 931 103149 (30600) 253 (1500) 61 386 485 628 765 104133 226 414 78 844 105105 251 430 59 565 605 (500) 36 98 739 821 26 (5000) 963 106007 76 457 543 96 (1500) 623 763 815 95 (300) 919 107148 (3000) 417 35 502 87 810 11 95 97 108160 74 330 488 912 43 51 109090 286 555 712 69 850 (500) 992

110397 408 512 631 44 702 48 81 96 875 111044 (500) 131 471 750 818 46 75 112 79 88 (300) 114 56 209 61 547 679 791 818 92 113023 93 100 866 926 114195 231 (300) 308 12 44 62 78 621 23 74 89 746 899 984 (500) 115049 216 58 307 630 43 91 767 93 821 992 116181 264 414 672 85 713 836 39 117232 541 740 48 813 928 118098 146 379 (1500) 454 505 637 119034 (300) 100 14 329 (500) 51 602 767 867

120130 39 (1500) 576 83 634 726 65 924 121225 44 (300) 67 350 510 (300) 671 (300) 721 818 30 45 58 66 122067 315 412 71 515 674 801 985 123070 79 200 357 469 600 811 (500) 22 970 124240 303 57 407 572 663 85 985 125045 104 606 (3000) 11 720 46 47 (3000) 98 965 126000 5 61 401 518 81 998 127054 82 (1500) 114 19 335 44 681 701 92 820 907 128058 73 182 225 94 813 (3000) 511 614 40 79 703 (1500) 32 (3000) 88 893 129028 (3000) 129 226 376 538 990 96

130026 68 212 484 644 734 869 (1500) 131104 78 308 626 784 896 915 132105 (300) 318 448 88 501 669 761 909 81 133523 654 790 935 51 134315 485 590 707 71 948 90 135284 (500) 325 82 97 (1500) 68 730 815 136008 174 277 329 60 403 72 548 71 94 609 27 701 63 968 79 137128 238 70 413 (3000) 65 82 (500) 502 818 76 (300) 138259 78 360 454 589 711 30 39 45 930 47 98 139196 455 835 45 953

140270 369 469 84 505 14 33 824 87 141262 449 565 71 789 952 83 142094 130 280 322 460 581 749 89 (300) 143031 79 102 430 49 538 693 749 817 21 27 59 910 144032 79 191 209 22 326 464 562 844 957 145080 415 31 32 34 47 889 146052 75 135 228 (3000) 353 69 79 537 (3000) 60 687 790 895 147159 444 659 65 707 916 148319 (3000) 24 53 562 781 99 820 29 911 149142 52 228 67 504 660 (1500) 919 51

150126 41 265 306 583 843 68 929 151077 627 704 152217 81 380 485 93 (3000) 646 723 44 927 153042 130 294 458 517 624 74 918 94 154014 174 83 285 449 90 862 78 931 155270 80 373 432 71 672 738 834 77 971 156232 499 644 795 772 921 90 157134 378 507 14 828 158167 75 305 479 730 812 63 967 159124 66 97 256 86 469 99 901 74

160017 87 119 223 329 544 51 788 849 67 934 60 161062 186 258 518 43 807 162090 220 318 86 515 59 87 709 30 (3000) 855 (3000) 913 163004 (5000) 87 458 70 811 44 927 164166 227 352 536 966 71 165034 75 101 62 399 608 17 717 (3000) 45 822 61 919 166146 323 75 88 428 84 589 49 789 853 167116 66 756 99 855 168006 34 138 201 331 400 69 98 518 63 725 (1500) 169027 45 8 91 (300) 118 91 803 18 956

170826 938 73 171000 393 427 524 689 839 98 172191 237 40 391 641 59 739 849 914 94 173010 426 711 33 60 841 174293 392 425 71 (5000) 74 698 949 53 175168 205 11 25 89 404 (300) 512 683 701 55 864 176029 70 175 86 345 432 817 36 (300) 177179 339 69 630 83 790 (500) 178379 89 (300) 453 561 75 637 91 (1500) 745 382 939 80 81 179005 (300) 481 617 36 79 734 842 (500) 997

180243 64 93 311 513 650 709 56 181105 50 235 74 336 62 508 669 75 (1500) 84 703 182009 72 (500) 73 81 90 256 402 33 (300) 827 945 183078 540 602 738 838 42 43 65 184158 248 380 451 680 919 185077 266 90 489 531 65 621 724 857 959 186238 404 (300) 98 187223 78 381 (300) 562 695 707 874 (500) 906 188224 377 605 867 94 (3000) 902 18 19 35 189111 295 (300) 441 768 921 69

190041 63 86 205 360 509 191055 148 295 310 60 425 (300) 598 699 756 851 192075 277 336 488 570 95 787 934 193038 60 (10000) 94 171 225 68 (1500) 406 28 41 676 194011 43 127 235 302 424 89 624 711 (500) 862 992 195108 46 279 641 52 736 936 (500) 196008 156 209 314 535 56 86 627 197050 (3000) 252 309 62 410 529 630 (300) 57 87 (1500) 804 94 961 93 198221 29 81 312 76 432 62 618 (500) 90 770 (1500) 835 918 61 199297 452 637 73 713 17 98 803 948

200121 200 81 311 66 79 453 734 65 850 201072 154 208 19 460 (1500) 770 904 202016 92 156 (10000) 57 78 270 451 95 799 858 65 962 79 203039 42 162 241 94 (1500) 380 529 808 204037 43 165 369 451 53 57 (300) 630 721 879 (3000) 929 205043 (10000) 91 129 47 282 464 70 588 771 206023 210 53 319 88 409 40 678 746 66 808 69 207698 844 995 208001 172 255 81 (500) 492 525 73 704 945 95 209005 79 (3000) 195 378 606 19 91 834 985

210046 72 83 125 (1500) 277 349 517 (1500) 52 653 797 (3000) 805 40 (500) 51 58 91 211066 103 36 492 597 602 7 45 789 894 935 59 212151 (300) 90 234 (3000) 358 490 606 815 18 62 (3000) 913 62 213090 126 36 281 318 423 (1500) 519 620 803 33 39 969 93 214123 86 305 72 94 472 515 647 703 881 (1500) 944 215131 46 303 512 80 700 921 41 216012 500 77 821 960 217021 29 135 367 (3000) 671 771 936 76 (300) 78 (1500) 218250 487 552 750 830 32 997 219108 224 403 48 74 680 759

220266 362 461 732 (1500) 84 942 221269 336 92 574 649 773 (300) 815 36 989 (1500) 222062 68 82 240 348 444 503 622 (300) 78 223021 123 (300) 54 242 303 57 90 426 46 716 831 71 224147 266 89 489 91 574 635 766 820 31 59 919 225074 200 24 34 56 416 51 568

B. Nachmittags-Ziehung.

378 407 11 36 639 (3000) 92 734 56 73 867 915 (3000) 78 85 (300) 1187 393 544 49 666 2014 146 (500) 237 75 318 44 68 414 62 510 55 746 848 932 3198 359 487 568 71 881 4157 240 306 405 46 88 661 742 78 5162 206 319 97 490 710 927 42 88 (300) 6137 223 (300) 79 (300) 369 420 80 822 979 7060 88 422 783 994 8160 225 329 38 (5000) 55 579 863 936 9217 324 44 94 473 521 32 74 76 765 971

10012 121 218 350 577 651 772 942 11144 79 91 243 614 (1500) 85 859 79 12002 34 277 330 72 571 747 13092 207 41 333 98 410 505 6 10 33 662 802 14047 79 88 916 98 15236 350 432 35 66 500 625 32 964 16040 105 49 320 523 675 97 702 956 17298 704 16 49 929 18088 176 337 85 418 80 85 513 606 29 64 734 877 82 985 19020 40 71 79 (3000) 238 466 97 566 (300) 725 831 944

20065 117 311 724 825 21144 95 218 49 312 19 457 65 (500) 87 (300) 619 897 931 48 22365 426 54 524 68 731 70 892 901 46 76 23048 154 78 522 23 24083 (3000) 333 37 38 92 95 (3000) 414 637 944 (3000) 64 25090 150 266 321 467 753 870 26103 24 69 356 424 36 91 547 792 853 984 95 27073 (3000) 344 62 90 566 97 (3000) 799 882 952 86 28013 39 41 60 220 (300) 343 422 93 592 681 812 (300) 29047 97 249 447 620 59 707 19 36 86 824 55

30039 276 77 386 653 775 888 947 31233 341 467 537 687 757 70 804 953 84 32024 (3000) 235 (1500) 313 19 39 48 58 79 447 539 687 770 79 816 911 33134 352 405 34 57 533 51 669 723 30 80 98 34124 40 246 65 336 518 724 58 966 35021 64 93 164 376 91 (500) 421 55 76 619 729 (300) 864 928 36064 68 152 254 91 409 581 778 857 907 14 17 37013 17 (1500) 19 154 385 491 511 0 644 78 715 43 58 833 70 38039 49 259 88 430 505 11 631 (300) 69 721 87 987 39061 241 (3000) 403 98 524 643 872 938

40074 275 540 66 614 59 810 39 41136 40 252 391 625 55 59 908 94 42000 150 342 484 536 694 720 96 489 941 43048 62 64 309 50 431 575 669 94 739 78 811 44142 463 92 582 45008 59 74 151 378 551 90 (3000) 681 706 842 900 27 46049 63 234 511 74 620 979 47123 98 577 (500) 675 91 896 990 48114 38 340 98 522 746 986 49426 68 747 808 44

50001 59 194 245 317 425 53 92 584 881 90 925 51169 246 313 16 44 793 827 44 914 52162 370 670 790 889 53051 54 73 117 233 (1500) 308 85 789 99 811 65 942 (300) 46 (3000) 61 54008 13 119 445 53 (500) 80 626 85 726 87 803 32 55028 72 86 324 28 435 544 628 976 96 56062 222 24 322 444 97 642 836 46 94 944 73 57121 272 328 450 99 619 (300) 48 864 65 947 64 58142 (500) 95 330 424 40 89 99 693 881 944 59116 81 262 341 502 38 633 748 (300) 899

60081 225 49 82 467 83 516 726 849 69 932 61116 286 307 27 96 657 74 81 87 96 62052 (300) 160 507 828 97 63147 350 60 401 838 67 78 923 64095 187 (500) 295 597 717 801 65046 203 324 43 771 923 73 66036 68 (500) 172 413 36 598 719 67106 566 959 68058 63 290 443 676 836 (1500) 70 963 69100 71 498 601 826 922 32

70199 444 598 644 799 856 941 97 71341 423 544 740 (3000) 822 (10000) 72025 149 287 395 462 97 686 73053 82 116 27 (300) 282 351 477 591 910 (3000) 74005 160 96 276 313 466 78 549 621 87 967 75240 64 465 520 662 984 87 76028 (1500) 210 375 87 426 45 519 32 (500) 726 824 29 970 77011 (500) 159 284 358 513 737 50 84 847 946 70 78006 19 103 61 (300) 256 332 351 (500) 596 716 869 918 79014 250 357 93 (3000) 455 91 521 89 686 794 44 99 828 75

80066 101 65 279 488 591 96 98 603 83 833 943 60 81128 52 244 (300) 309 49 76 99 443 48 95 755 810 (3000) 82 93 82144 511 608 79 779 850 78 953 83006 20 51 91 338 90 529 88 732 64 835 (1500) 84207 315 432 597 98 661 85 85236 (300) 403 539 723 86059 61 (500) 104 265 79 488 511 636 36 57 790 87190 246 (500) 446 565 620 40 55 814 47 48 (1500) 88109 395 (500) 755 (300) 63 (3000) 842 91 89009 525 36 88 625 (3000) 774 805 31 92

90124 206 305 64 440 532 610 741 974 (500) 91134 378 404 576 60 (300) 91 99 92081 322 35 573 (300) 630 701 840 93060 113 464 624 871 94013 144 579 820 95023 140 82 (1500) 380 407 8 519 630 769 916 48 96163 321 417 47 509 667 97051 74 183 212 24 95 323 520 55 662 822 34 98049 70 139 481 510 49 963 99028 88 307 40 737 171

100426 33 674 786 844 922 64 75 101052 150206 43 315 83 447 567 611 770 102148 231 770 855 103196 (300) 270 415 20 76 78 546 90 877 104079 223 96 470 667 (3000) 105064 183 315 345 94 401 15 633 (3000) 62 870 106023 386 94 631 719 898 (1500) 107091 146 223 340 56 821 70 108075 198 200 313 688 (300) 785 983 109018 408 27 521 630 53 757

110242 445 610 26 39 67 76 783 111012 24 (40000) 335 436 559 62 645 723 112147 349 430 533 (300) 831 113053 103 73 (3000) 253 550 8 748 857 936 64 89 95 114073 139 85 201 83 357 68 484 589 607 751 72 861 67 906 51 115114 58 343 221 662 85 746 65 78 886 116021 222 355 99 421 503 32 53 634 94 708 98 906 45 (500) 96 117154 246 49 334 455 535 (300) 705 23 69 997 118163 316 86 415 669 979 94 119116 48 332 82 714 837

120050 328 49 72 684 870 966 98 121005 44 131 90 283 98 369 476 730 802 122011 18 113 518 76 77 790 913 (300) 123047 92 149 61 73 643 78 (1500) 839 966 124180 203 21 56 377 421 (500) 503 74 87 (300) 90 (3000) 675 76 871 915 29 125000 106 350 586 618 92 759 126042 44 236 (300) 82 664 733 (500) 127723 71 (1500) 238 376 454 (3000) 638 128097 211 20 56 395 653 92 848 91 129001 41 117 249 399 438 46 502 23 606 760 801 58

130030 92 165 264 (500) 313 21 454 71 75 562 636 833 131021 259 (500) 68 598 132021 199 302 493 536 95 624 49 88 898 953 133246 321 668 793 838 134242 46 48 362 495 874 135111 244 525 615 51 73 731 79 80 89 827 940 61 136012 137 235 461 694 137144 68 300 510 61 629 749 992 138088 177 (1500) 224 423 516 873 912 139120 221 81 385 601 (1500) 965

140149 226 38 420 524 91 655 60 703 9 881 92 141073 223 458 95 502 7 94 639 (1500) 74 926 (1500) 142136 212 26 41 (3000) 704 60 143019 256 321 74 (500) 438 85 713 914 (3000) 26 144012 14 119 (3000) 363 534 917 6? 145009 203 43 50 357 505 34 (500) 56 682 (300) 83 797 (300) 893 976 88 146063 79 97 (500) 120 329 356 496 675 835 952 147038 105 452 549 605 706 88 875 995 148056 (3000) 61 132 210 60 72 97 381 428 59 77 506 18 48 671 (300) 949 149128 347 92 417 46 524 685 998

150138 209 658 (500) 92 858 151022 268 373 531 679 825 934 152028 30 120 459 (300) 75 750 69 937 153045 176 82 94 (300) 207 54 507 57 71 645 723 867 154085 161 292 421 533 (500) 47 625 754 (1500) 914 80 91 155038 106 353 83 404 (1500) 739 868 156012 388 467 572 85 (300) 638 979 (3000) 81 (300) 88 157063 141 274 323 57 66 403 76 639 718 75 89 (500) 995 158174 82 362 483 570 838 43 159493 525 615 (300) 18 (1500) 39 43 84 812 43

160120 80 86 239 99 354 559 64 68 74 604 62 871 92 912 161010 41 360 452 82 83 544 727 (500) 915 24 49 162106 57 208 738 163026 98 119 31 (300) 361 405 21 557 722 860 72 994 164001 (1500) 119 260 341 97 (1500) 678 (500) 693 734 65 (300) 838 52 959 165051 93 148 (300) 235 397 (1500) 540 830 35 924 166176 211 12 322 440 55 71 551 82 865 167066 174 426 710 168121 82 (1500) 377 97 856 169116 334 96 456 67 85 561 697 790 828 913 23 95

170122 382 553 700 90 994 171047 270 334 463 652 770 905 33 172011 164 244 325 62 416 57 (1500) 617 700 865 77 (300) 990 173307 475 (1500) 91 93 567 670 766 74 916 174072 218 429 65 530 36 69 616 758 92 800 4 17 23 973 97 175000 85 152 428 519 761 423 957 (300) 176166 501 825 177326 440 (3000) 501 641 90 798 835 912 66 178153 87 221 383 411 (500) 45 76 601 31 760 179056 99 398 422 896 900

180117 (1500) 66 (500) 216 422 530 722 28 50 181025 121 509 56 633 730 41 182019 111 200 34 619 22 94 618 785 881 938 67 80 183282 322 457 507 776 184330 423 74 515 39 734 50 94 817 68 916 185130 37 99 408 535 709 67 899 186133 271 358 451 (1500) 72 542 684 187321 507 601 63 708 929 49 188103 204 73 334 875 189851 16 74 100 346 596 751 79

190168 358 442 54 692 97 719 89 863 936 191032 552 (1500) 825 962 192344 415 518 626 731 985 193010 128 229 91 360 512 30 612 887 194018 26 125 308 25 26 33 61 602 809 66 77 901 11 195074 298 374 517 839 901 57 196037 75 354 598 675 811 197056 192 238 384 405 28 93 650 868 (5000) 914 198178 324 (1500) 75 456 57 5238645 708 (3000) 50 54 807 32 199105 405 (1500) 65 566 748 983

200130 300 (3000) 8 422 (1500) 600 38 54 56 793 830 953 (3000) 201104 6 210 301 968 202190 593 820 203177 8 (500) 421 669 204049 151 279 362 412 627 99 704 6 810 53 205011 66 329 41 707 51 889 963 206014 90 (300) 312 548 635 61 721 40 95 989 207094 140 251 366 552 58 83 (500) 749 855 929 42 208301 (3000) 34 444 597 (500) 709 209228 33 52 402 533 40 625 72 917 62

210006 34 71 187 97 491 518 46 668 76 907 19 211019 174 232 311 98 474 556 79 687 716 827 (1050) 909 71 91 212061 137 209 355 79 615 851 213350 77 447 92 690 720 50 214011 58 114 558 322 215018 54 97 144 246 61 338 58 408 501 87 694 775 216119 231 42 383 637 (500) 992 217085 259 375 824 84 961 218025 39 201 31 569 95 682 743 (3000) 814 219146 286 716 86 90 92 97 806 29 (5000) 901

220170 283 352 81 476 221012 35 159 76 250 325 467 639 844 932 64 222027 140 290 (300) 97 363 714 838 902 223175 215 60 78 452 651 80 700 224024 45 218 41 330 560 86 601 (1500) 90 713 33 49 851 (15000) 913 92 225077 137 306 25 68 75 465 597